



LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2015



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte
Menzinger Straße 54, 80638 München
E-Mail: Maerkte@LfL.bayern.de
Telefon: 089 17800-333

1. Auflage: Juni 2016

Druck: ES-Druck, 85356 Freising-Tüntenhausen

Schutzgebühr: 5,00 Euro



Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2015

Martin Sötl
Ralf Bundschuh

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	9
1 Herkunft des statistischen Materials	10
2 Kurzfassung	11
3 Allgemeiner Teil	12
3.1 Das Wichtigste in Kürze	12
3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern	13
3.2.1 Rinderbestände und –halter in Bayern	13
3.2.2 Schweinebestände und –halter in Bayern.....	14
3.2.3 Schafbestände und –halter in Bayern	15
3.2.4 Geflügelbestände und –halter in Bayern	15
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern	16
3.3 Schlachtungen in Bayern.....	17
3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierarten.....	17
3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen	20
3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern	20
3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad.....	21
3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland	21
3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland	21
3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten	22
3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern	22
3.5 Struktur der Schlachtbetriebe	23
3.5.1 Übersicht der nach der 1. FIGDV meldepflichtigen Betriebe.....	23
3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland	24
3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe sowie Kühlhäuser	24
4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch	25
4.1 Das Wichtigste in Kürze	25

4.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	26
4.2.1	Mengenumsätze in Bayern	26
4.2.2	Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern.....	27
4.3	Preise für Schlachtkörper	28
4.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern	28
4.3.2	Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern.....	30
4.3.3	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern	31
4.4	Handelsklassenanteile in Bayern.....	34
4.5	Schlachtgewichte.....	35
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländern	35
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern.....	37
4.6.1	Jungbullenfleisch.....	37
4.6.2	Kuhfleisch	38
4.6.3	Färsenfleisch.....	39
5	Der Markt für Schweinefleisch	40
5.1	Das Wichtigste in Kürze	40
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	41
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern	41
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern	41
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper	42
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern	42
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern	44
5.4	Handelsklassenanteile	46
5.4.1	Handelsklassenanteile in Deutschland und ausgewählten Bundesländern.....	46
5.5	Schlachtgewichte.....	47
5.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Deutschland und ausgewählten Bundesländern	47
5.6	Gesamtauswertung für Bayern	48

6	Der Markt für Schaffleisch.....	49
6.1	Das Wichtigste in Kürze	49
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland	50
6.3	Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch.....	50
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch.....	51
7.1	Das Wichtigste in Kürze	51
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern	52
7.2.1	Ökohaltung in Bayern	52
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern	52
7.2.3	Bodenhaltung in Bayern.....	53
7.2.4	Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern	53
7.2.5	Haltungsarten in Bayern.....	54
7.2.6	Hennenhaltung in Deutschland	57
7.2.7	Zugelassene Eierpackstellen in Bayern.....	58
7.2.8	Eiererzeugung in Bayern und Deutschland	58
7.3	Geflügelschlachtungen	59
7.3.1	Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern.....	59
7.3.2	Geflügelschlachtungen in Bayern	60
7.3.3	Geflügelschlachtungen in Deutschland	60
7.3.4	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern	61
7.3.5	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachteten Geflügel in Deutschland	62
8	Abrufmarktberichte.....	63
9	Abkürzungsverzeichnis.....	64

Vorwort

Die Wirtschaftsentwicklung innerhalb der EU war auch 2015 von gegensätzlichen Strömungen geprägt. Viele südeuropäische Mitgliedstaaten kämpften weiterhin mit den Folgen der Staatsüberschuldung. Die Kaufbereitschaft der dortigen Bevölkerung blieb daher weiterhin niedrig. Dadurch war der Export von Fleisch in diese Länder erneut gehemmt.

In Deutschland war die konjunkturelle Lage dagegen durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Positiv wirkten sich die aufgrund des schwachen Euros begünstigten Exporte in Drittländer aus, die das Preisniveau bei vielen Produkten stützten.

Nachdem in den Jahren 2013 und 2014 die Rindfleischpreise gefallen waren, stiegen sie 2015 wieder an. Der langjährige Trend der rückläufigen Rindfleischerzeugung, der 2014 kurzzeitig unterbrochen wurde (+3,8%), setzte sich 2015 weiter fort (-1,3%).

Verursacht durch das seit Februar 2014 gültige Einfuhrverbot von EU-Schweinefleisch nach Russland bei gleichzeitig steigender Erzeugung in der EU gingen die Schweinefleischpreise in der EU weiter zurück. Nachdem sich im Laufe des Jahres neue Absatzwege nach Asien auftraten, konnte eine noch stärker negative Entwicklung verhindert werden.

Bei der Schlachtung von Geflügel setzte sich 2015 die seit Jahren positive Entwicklung nicht weiter fort (-0,4%). Durch einen Großbrand in einem bayerischen Geflügelschlachtbetrieb, wegen dem Schlachtungen in andere Bundesländer verlegt wurden, sind die bayerischen Schlachtzahlen nicht mehr mit denen der Vorjahre zu vergleichen.

Die Lamm- und Schaffleischerzeugung war das vierte Jahr in Folge rückläufig.

In der Eiererzeugung setzte sich der Wachstumstrend fort. 2015 wurde ein neuer Höchststand erreicht. Auch in Bayern stieg der Hennenbestand kontinuierlich an. Insbesondere ist eine Zunahme kleiner Bestände feststellbar, die Eier direkt vermarkten.

Für das Jahr 2015 liefert die vorliegende Broschüre einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Märkte in den Bereichen der Vieh- und Fleisch- sowie der Eier- und Geflügelwirtschaft.

Mit dem Erscheinen dieser Broschüre nutzen wir die Gelegenheit, uns bei den Meldebetrieben, den Vertretern aus der Politik, dem Berufsstand und der Verwaltung für die stets gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung zu bedanken.

Ein besonderer Dank und besondere Anerkennung gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitsbereiches IEM 4 für den hohen Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit sowie für das Engagement bei der Erstellung dieser Jahresstatistik.

München, Juni 2016



Dr. Peter Sutor

Leiter des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht überwiegend auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der meldepflichtigen Schlachtbetriebe (Schlachtung von mehr als 75 Rindern bzw. 200 Schweinen je Woche) nach der 1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz vom 12. November 2008 (1. FIGDV) und den Auswertungen des Legehennenbetriebsregisters.

Sofern den Zahlen aus anderen Quellen nicht Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2015 entsprechend den Meldungen nach der 1. FIGDV erfasst:

Rinder	731.985 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	731.985	100,0%
	- nach Schlachtgewicht und Hkl	692.535	94,6%
	- nach Schlachtgewicht pauschal	39.450	5,4%
	nach Lebendgewicht	0	0 %
Schweine	3.738.870 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	3.629.837	
	Mastschweine gesamt	3.610.448	100,0%
	- nach Hkl 80 – 110 kg SG	3.294.940	91,3%
	- nach Hkl unter 80 kg SG	73.584	2,0%
	- nach Hkl über 110 kg SG	217.021	6,0%
	Pauschal	24.903	0,7%
	Sauen / Eber	19.389	
	nach Lebendgewicht	109.033	
Kälber	2.771 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	2.771	100%
	- nach Schlachtgewicht und Hkl	2737	98,8%
	- nach Schlachtgewicht pauschal	34	1,2%
	nach Lebendgewicht	0	0

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 14.077 Rindern (2014: 14.050), 71.901 Schweinen (2014: 70.328) und 53 Kälbern (2014: 64).

Bezogen auf Deutschland beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere bei

Jungbullenfleisch (E-P)	23,8%
Kuhfleisch (E-P)	28,4%
Färsenfleisch (E-P)	35,3%
Schweinehälften (S-P)	6,5%

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- In Bayern waren die Rinderbestände auch 2015 weiterhin rückläufig (-0,8 %). Die Zahl der Rinderhalter verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (-3,8 %) nochmals um 3,0 %.
- Im Jahr 2015 wurden 1,3 % weniger Rinder geschlachtet als im Vorjahr. Die Schlachtzahlen für Bullen nahmen um 3,6 % und die der Kühe um 1,6 % ab. Bei der Kälberschlachtung fand mit -10,8 % erneut ein Rückgang statt. Die Färsenschlachtung legte gegen den Trend um 4,1 % zu.
- Wie auch im Jahr 2014 schon festgestellt wurde, änderte sich auch im Jahr 2015 der langjährige Trend der rückläufigen Schlachtvieherzeugung. Es wurden um 0,7 % mehr Rinder (ohne Kälber) erzeugt als im Vorjahr. Insgesamt wurden, wie in den vergangenen Jahren, mehr Schlachtrinder in Bayern geschlachtet als erzeugt. Seit dem Jahr 2011 werden in Bayern mehr Kühe als Bullen geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Rinderschlachtungen in Deutschland stieg weiter von 25,4 % auf 25,5 %, an.
- Der Gesamtbestand an Schweinen stieg um +1,5 %. Gleichzeitig setzte sich der Abwärtstrend (-0,9 %) der letzten Jahre bei den Zuchtsauen weiter fort. Ursache hierfür ist das Verbot der Einzelhaltung während der Trächtigkeit ab 01.01.2013. Die Zahl der Schweinehalter mit mehr als 50 Schweinen oder mehr als 10 Zuchtschweinen nahm um 3,5 % ab. Die Bestände für Mastschweine und Ferkel nahmen um 2,7 % bzw. 3,3 % zu und glichen den Rückgang bei den Sauen aus.
- Im vergangenen Jahr kam es zu einem weiteren Rückgang der Schweineschlachtungen um 2,7 % auf 5,1 Millionen Tiere. Die Schlachtvieherzeugung hat um 3,3 % abgenommen. Der Anteil Bayerns an den Schweineschlachtungen in Deutschland ging leicht auf 8,5 % zurück.
- 2015 sank der Verbrauch an Schweinefleisch um 1,6 kg pro Person/pro Jahr. Dennoch bleibt Schweinefleisch mit einem Anteil von 58 % am gesamten Fleischverbrauch noch immer die beliebteste Fleischsorte. Der Verbrauch an Rind- und Kalbfleisch stieg um 0,2 kg auf 13,4 kg pro Person/pro Jahr und der Geflügelfleischkonsum ebenfalls um 0,2 kg pro Person/pro Jahr.
- Für die Erzeugung von Schlachtschweinen und den Selbstversorgungsgrad von Schweinefleisch in Bayern existieren keine statistischen Erhebungen. Daher berechnete das Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte diese Werte bisher anhand der Viehbestände und aus geschätzten Umtriebsfaktoren.
- Der Selbstversorgungsgrad (SVG) für Rind- und Kalbfleisch sank in Bayern im Jahr 2015 um 10 % auf 170 %, bei Schweinefleisch um 1 % auf 94,0 %. Die Eierproduktion konnte sich nach dem Einbruch 2010 infolge des Verbots der herkömmlichen Käfighaltung weiter erholen. Für 2015 wurde in Deutschland wie im Vorjahr ein Selbstversorgungsgrad bei Eiern von 67 % errechnet.

Eine detaillierte Beschreibung und Interpretation der in diesem Kapitel befindlichen Schlachtdaten erfolgt in den anschließenden Kapiteln zu den spezifischen Fleischmärkten.

3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern

-in 1.000 Stück-

	1980	1990	2000	2010	2013	2014	2015	2015:14
Kälber	769,2	701,9	611,2	662,9	635,3	646,7	629,2	-2,7%
Bullen/Ochsen	897,7	853,1	602,5	376,1	351,7	334,6	334,0	-0,2%
Färsen	1.254,9	1.389,7	1.242,4	1.013,2	956,8	962,2	962,6	0%
Kühe	2020,7	1.869,6	1.520,5	1.328,3	1.289,7	1.288,0	1279,4	-0,7%
Rinder gesamt	4.942,5	4.112,4	3.976,6	3.380,4	3.233,5	3.231,6	3205,2	-0,8%
Oberbayern	1.375,3	1.165,2	*	*	*	*	*	*
Niederbayern	766,8	627,6	*	*	*	*	*	*
Oberpfalz	544,1	500,8	*	*	*	*	*	*
Oberfranken	370,1	296,1	*	*	*	*	*	*
Mittelfranken	523,0	426,9	*	*	*	*	*	*
Unterfranken	308,8	205,4	*	*	*	*	*	*
Schwaben	1.054,5	890,4	*	*	*	*	*	*
Rinderhalter	193,8	138,0	84,7	59,1	52,4	50,4	48,9	-3,0%

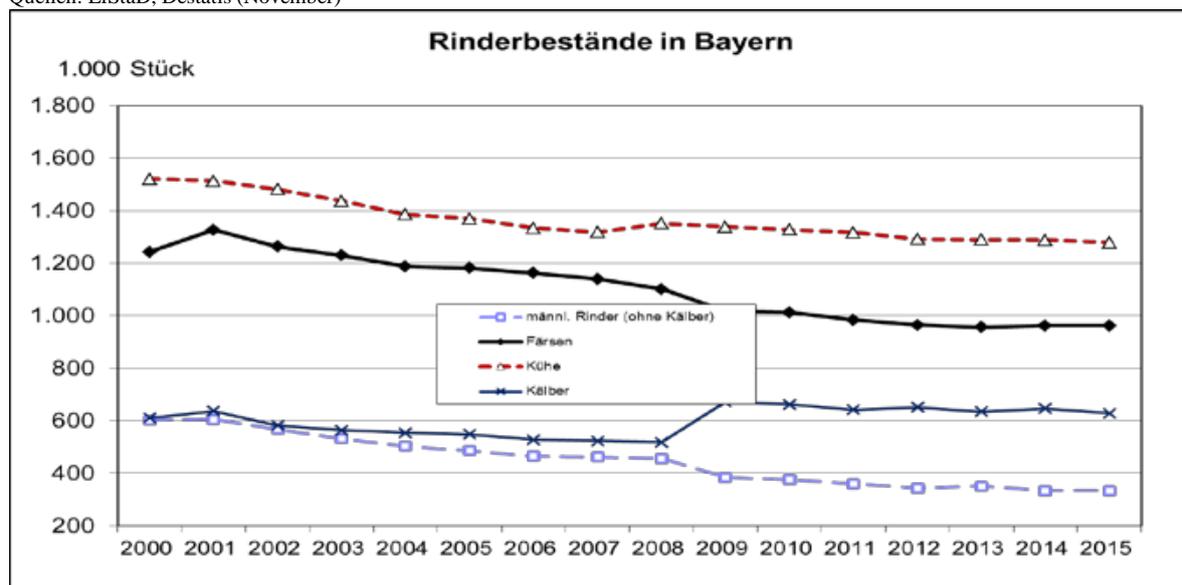
-in Stück-

Rinder je Halter	25,5	34,9	46,6	55,6	60,0	61,7	65,5	2,2%
------------------	------	------	------	------	------	------	------	------

03. Mai, ab 2008 aus HIT-Datenbank, * nicht verfügbar

Ab Mai 2009 werden die Kälber und Jungtiere nach der EU-Verordnung 1165/2008 neu abgegrenzt (Kälber bis 8 Monate), dadurch ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.

Quellen: LfStaD, Destatis (November)



3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2010*	2013*	2014*	2015*	2015:14
Ferkel	1.179,4	1.077,3	1.204,8	1.037,6	995,5	952,8	983,6	3,3%
Jungschweine (bis 50 kg)	1.114,9	856,6	842,1	702,6	635,5	659,8	642,5	-2,6%
Mastschweine	1.359,8	1.324,2	1.250,5	1.461,0	1.505,9	1.480,0	1519,7	2,7%
Zuchtsauen	475,0	443,2	423,4	320,1	261,6	257,5	255,2	-0,9%
Zuchteber	16,7	15,0	10,5	6,0	2,7	2,3	2,5	8,7%
Schweine gesamt	4.145,8	3.716,3	3.731,3	3.527,3	3.401,2	3.351,9	3403,5	1,5%
Schweinehalter	157,8	92,0	37,9	7,6	6,1	5,7	5,5	-3,5%

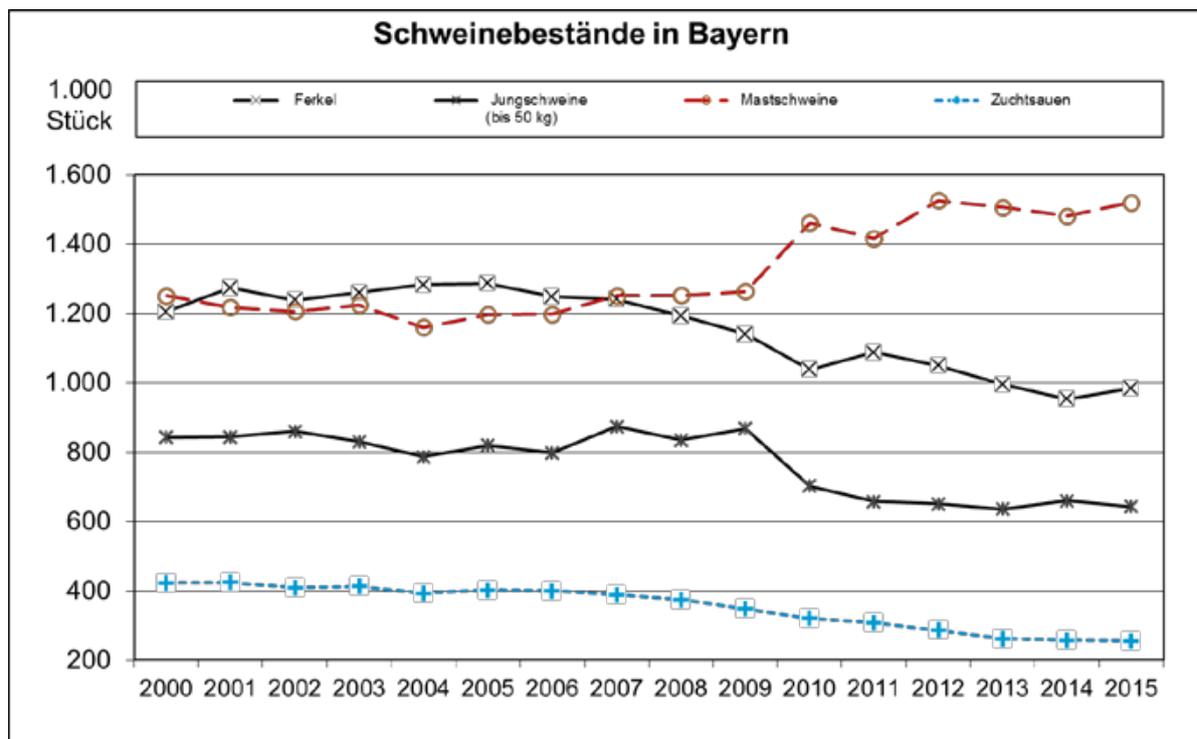
-in Stück-

Schweine je Halter	26,3	40,4	98,5	464,1	557,6	588,1	618,8	5,2%
--------------------	------	------	------	-------	-------	-------	-------	------

jeweils 03. Mai, * repräsentative Viehzählung

Ab 2010 werden nur noch Betriebe > 50 Schweine oder >10 Zuchtsauen erfasst. Schweinebestände der Vorjahre sind nur begrenzt vergleichbar. Betriebszahlen sind gar nicht vergleichbar.

Quelle: LfStAD, Destatis



3.2.3 Schafbestände und –halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2010	2013	2014	2015	2015:14
Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer	*	97,1	172,3	124,1	78,4	80,2	79,1	-1,4%
Schafe (1 Jahr und älter)	*	290,1	307,0	254,3	196,2	196,4	192,4	-2,0%
Schafe gesamt	291,9	387,2	479,3	378,4	274,6	276,6	271,5	-1,8%
Schafhalter	14,3	15,0	8,9	6,2	2,3	2,3	2,3	0 %

- in Stück -

Schafe je Halter	20,4	25,9	853,7	61,0	119,4	120,3	118,0	-1,9%
------------------	------	------	-------	------	-------	-------	-------	-------

Bis 2009 zum 3. Mai, 2010 zum 1. März, ab 2011: landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen mit mindestens 20 Schafen zum 3. November. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze mit der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur beschränkt möglich.

* nicht verfügbar

Quelle: LfStAD

3.2.4 Geflügelbestände und –halter in Bayern

-in 1000 Stück-

	1990	2003	2007	2010	2013	2014	2015	2013:10
Legehennen (1/2 Jahr u. älter)	5.469,9	4.190,2	3.759,6	3.889,2	3.837,1	*	*	-1,3%
Masthühner	4.669,7	4.308,0	4.719,0	5.218,0	5.657,9	*	*	8,4%
Puten	559,6	784,2	761,0	810,0	812,2	*	*	0,3%
Enten	178,0	182,3	252,9	*	*	*	*	*
Gänse	101,1	15,0	11,4	*	*	*	*	*

Legehennenhalter	94,6	30,5	29,1	26,3	26,2	*	*	-0,4%
Masthühnerhalter	20,6	0,8	0,9	1,1	1,9	*	*	72,7%
Putenhalter	2,0	0,3	0,4	*	*	*	*	*
Entenhalter	8,7	1,1	2,2	1,7	*	*	*	*
Gänsehalter	6,1	0,5	1,0	1,0	*	*	*	*

jeweils zum 03. Mai

* nicht verfügbar (Erhebung nur alle drei Jahre)

Quelle: LfStAD, Destatis, BMELV

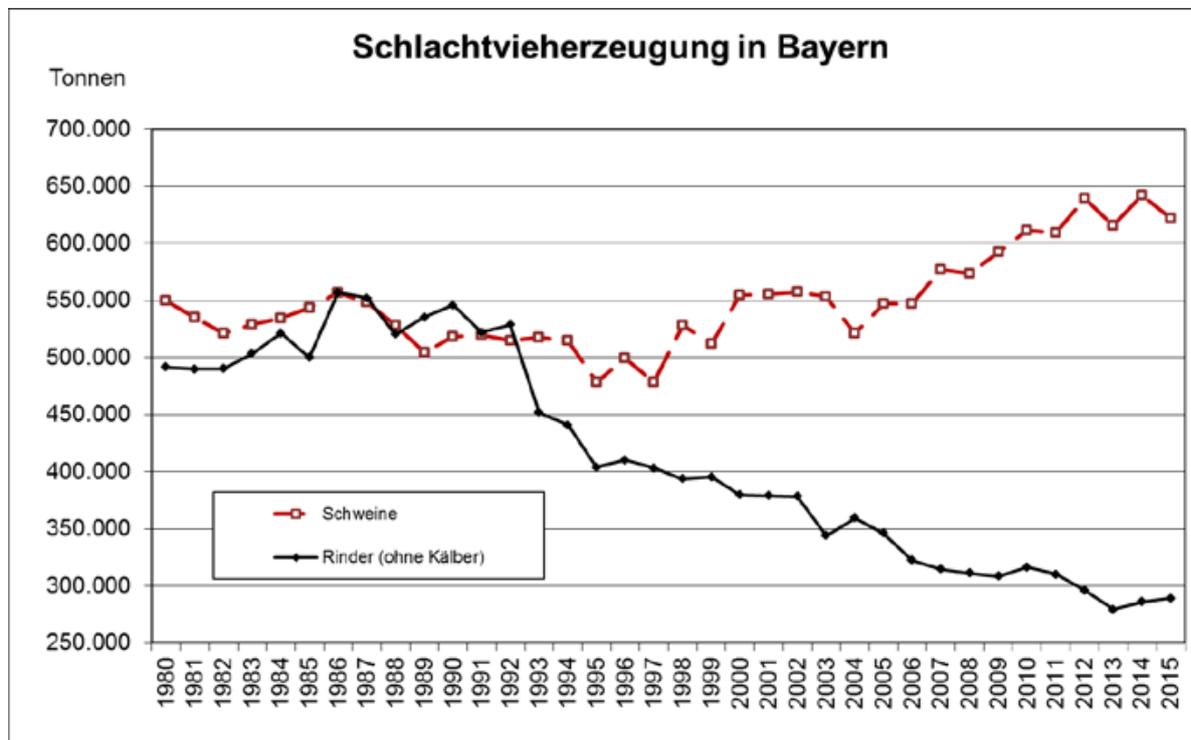
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern

Jahr	- in 1000 Stück -			- in Tonnen -		
	Rinder (ohne Kälber)	Kälber *	Schweine**	Rinder (ohne Kälber)	Kälber *	Schweine**
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
2000	1.100,2	59,2	5.798,5	379.978	6.765	554.874
2008	900,0	33,0	5.906,9	311.137	3.458	573.826
2009	880,7	28,0	6.082,9	308.508	3.088	592.665
2010	895,9	27,4	6.272,6	316.651	2.962	611.715
2011	879,5	24,8	6.237,4	310.321	2.606	609.206
2012	835,9	21,4	6.544,2	296.327	2.312	639.776
2013	781,0	19,9	6.292,8	279.567	2.229	615.923
2014	800,3	19,1	6.545,4	285.976	2.161	642.322
2015	805,7	17,1	6.330,0	289.224	2.062	621.733
Veränderung 2015:2014	0,7 %	-10,5 %	-3,3 %	1,1 %	-4,6 %	-3,2 %

v=vorläufig; *ab 2000 Neuberechnungen, ab 2009 Kälber bis Alter von 8 Monaten

** Wegen geänderter Berechnungsgrundlage sind die Werte ab 2000 mit den früheren Ausgaben nicht vergleichbar.

Quelle: Eigene Berechnungen



3.3 Schlachtungen in Bayern

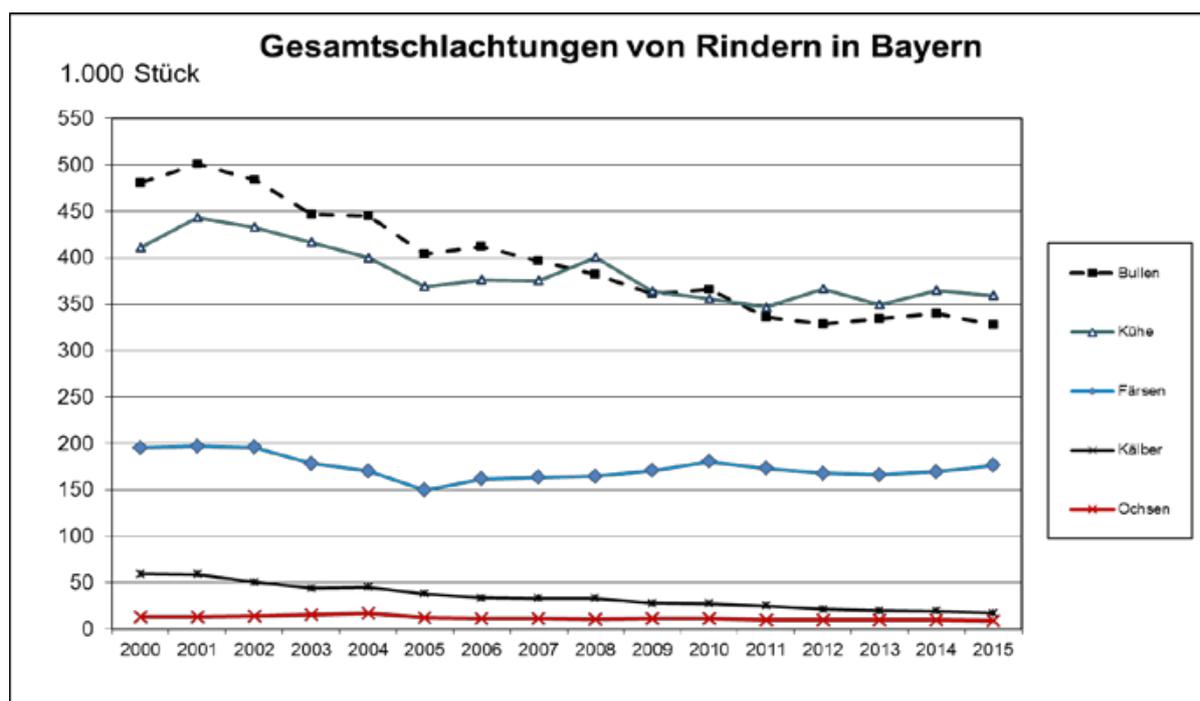
3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierarten

-2015-

Tierarten	Gewerbliche Schlachtungen		Haus-schlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Rinder	888.993	99,1	8356	0,9	897.349	100
Rinder (ohne Kälber und Jungrinder)	868125	99,5	4237	0,5	872.362	100
davon						
Bullen	325.684	99,3	2.241	0,7	327.925	100
Kühe	358.150	99,7	917	0,3	359.067	100
Färsen	175.474	99,5	913	0,5	176.387	100
Kälber *	15.897	92,4	1.303	7,6	17.200	100
Jungrinder *	4.971	98,2	93	1,8	5.064	100
Schweine	5.021.845	99,4	31.564	0,6	5.053.409	100
Schafe	7.980	86,5	1.249	13,5	9.229	100
Lämmer	88.202	88,6	11.330	11,4	99.532	100
Ziegen	5.768	84,9	1.025	15,1	6.793	100
Pferde	746	95,0	39	5,0	785	100

*Kälber bis zu 8 Monaten; Jungrinder von mehr als 8 bis höchstens 12 Monaten.

Quelle: Destatis



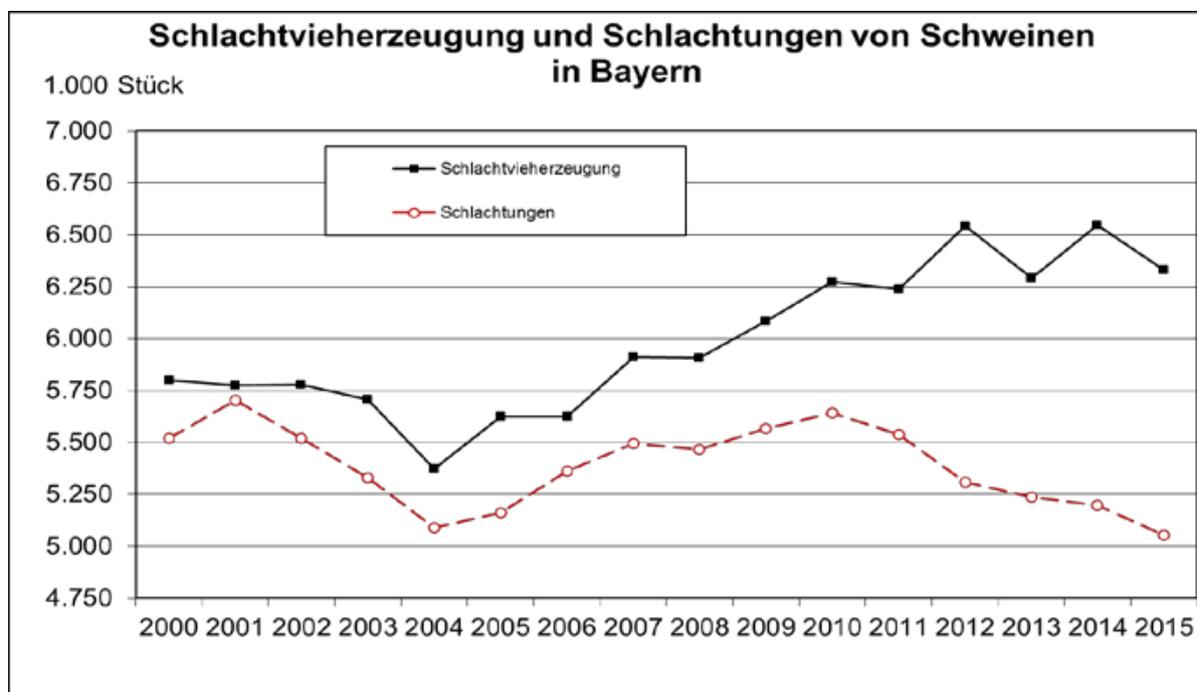
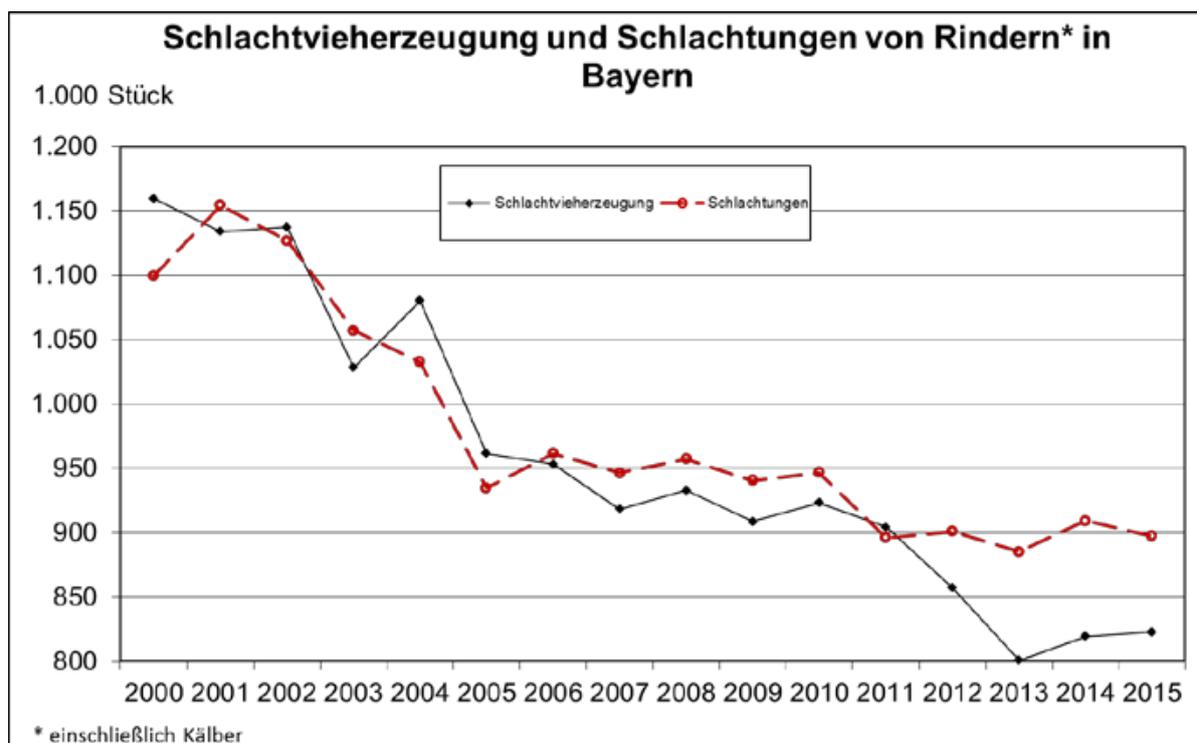
-Gesamtschlachtung in Stück-

Jahr	<i>Ochsen</i>	<i>Bullen</i>	<i>Färsen</i>	<i>Kühe</i>	<i>Rinder gesamt*</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
1980	367	690.145	162.393	479.421	1.332.326	n. b.
1990	1.472	835.356	310.037	540.532	1.687.397	n. b.
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2009	11.277	361.226	170.719	363.842	940.699	24,7
2010	11.706	365.569	180.498	355.989	949.724	25,1
2011	9.918	336.019	172.844	346.588	896.077	24,1
2012	10.117	328.651	167.835	366.227	900.957	24,7
2013	9.454	334.431	166.094	349.551	885.285	25,1
2014	9.612	340.109	169.458	364.899	909.551	25,4
2015	8.817	327.925	176.387	359.067	897.349	25,5
2015:14	- 8,3%	- 3,6%	4,1%	- 1,6%	- 1,3%	0,4%

*einschließlich Kälber

Jahr	<i>Pferde</i>	<i>Kälber</i>	<i>Schafe</i>	<i>Ziegen</i>	<i>Schweine</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
1980	n. b.	170.997	82.646	n. b.	6.208.035	n. b.
1990	n. b.	106.305	132.251	n. b.	5.915.172	n. b.
2000	2.737	59.242	131.957	6.643	5.519.077	12,8
2009	1.122	27.944	120.338	7.248	5.566.934	9,9
2010	1.093	27.425	121.594	7.356	5.642.169	9,7
2011	1.082	24.869	125.810	7.769	5.534.014	9,3
2012	962	21386	126.559	7.268	5.309.603	9,0
2013	938	19.801	118.697	6.541	5.235.514	8,9
2014	1.201	19.275	117.895	6.731	5.196.197	8,8
2015	785	17.200	108.761	6.793	5.053.409	8,5
2015:14	- 34,6%	- 10,8%	-7,7 %	0,9%	- 2,7%	- 3,1%

-Gesamtschlachtungen in Stück-



3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen

-2015-

Kategorie	gewerbliche Schlachtungen Bayern	davon Meldungen 1. FIGDV	Anteil Meldungen 1. FIGDV an gewerblichen Schlachtungen in %	
			Bayern	Deutschland
Schweine	5.021.845	3.738.870	74,5	88,0
Rinder gesamt (ohne Kälber)	873.096	731.985	83,8	80,6
Ochsen	8.817	2.387	27,1	53,0
Jungbullen / Bullen	325.684	272.615	83,7	82,7
Kühe	358.150	316.206	88,3	85,6
Färsen	175.474	139.221	79,3	73,9
Jungrinder	4.971	1.177	23,7	15,8
Kälber	15.897	2.771	17,4	72,1

Quellen: LfL, BLE, Destatis

3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern

Durchschnittliche Schlachtgewichte sind erst ab 1994 für ausgewiesene Tierarten und Kategorien verfügbar. Abgrenzung der Kategorien Jungbullen/Bullen ab 01.04.2002 nach Alter (unter/ab 24 Monate), Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate)

- in kg -

Jahr	Rinder	Jung- bullen*	Bullen*	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber **	Schweine
1994	335,9	368,8	442,5	330,7	310,6	298,9	109,1	91,4
2000	348,9	384,7	468,0	341,0	321,3	309,5	114,2	95,2
2010	354,8	396,7	405,2	333,7	329,9	316,2	108,0	96,8
2012	354,0	403,1	414,0	337,3	326,5	318,4	110,3	97,2
2013	356,6	406,4	416,9	336,7	327,1	319,4	112,0	97,1
2014	357,6	406,3	414,7	344,7	326,5	319,3	113,0	97,4
2015	357,8	406,0	418,1	339,5	328,5	323,1	110,9	97,4
2015:14	0,1 %	- 0,1 %	0,8 %	-1,5%	0,6 %	1,2 %	-1,9 %	0%

* Abgrenzung der Kategorien JB / B ab 01.04.02 nur noch nach Alter (unter / ab 24 Monate)

** Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate)

3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(Nahrungsverbrauch, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalb</i>	<i>Schwein</i>	<i>Geflügel</i>	<i>Schaf- und Ziege</i>	<i>Pferd</i>	<i>Sonstiges</i>	<i>Innereien</i>
1950*	36,5	13,0	18,9	1,2	0,6	0,7	0,8	1,3
1960*	56,3	18,8	29,4	4,2	0,3	0,4	0,6	2,6
1970*	76,1	23,6	38,4	8,3	0,2	0,1	0,8	4,7
1980*	100,5	24,7	58,2	9,9	0,9	0,1	1,1	5,6
1990*	100,3	22,1	57,6	12,4	1,1	0,1	1,4	5,7
2000	90,7	14,0	54,2	16,0	1,2	0,1	1,4	3,8
2010	89,5	12,8	54,8	18,8	0,9	0,0	1,6	0,7
2011	91,7	13,4	55,6	19,1	1,1	0,0	1,5	0,7
2012	88,9	13,2	53,6	19,0	0,9	0,0	1,5	0,6
2013	88,8	13,1	53,4	19,4	0,9	0,0	1,4	0,6
2014	89,0	13,2	53,4	19,5	0,8	0,0	1,5	0,6
2015v	87,8	13,4	51,8	19,7	0,9	0,0	1,4	0,6

* früheres Bundesgebiet

v = vorläufig;

Quellen: ZMP, AMI

3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(menschlicher Verzehr ohne Knochen, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, ohne Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalb</i>	<i>Schwein</i>	<i>Geflügel</i>	<i>Schaf- und Ziege</i>	<i>Pferd</i>	<i>sonstiges</i>	<i>Innereien</i>
1990	65,9	14,8	40,6	7,4	0,7	0,0	0,9	1,5
2000	61,4	9,6	39,1	9,5	0,8	0,0	1,0	1,0
2010	61,3	8,8	39,5	11,1	0,6	0,0	1,1	0,2
2012	60,8	9,1	38,7	11,3	0,6	0,0	1,0	0,2
2013	60,7	9,0	38,5	11,5	0,6	0,0	1,0	0,2
2014	60,9	9,1	38,5	11,6	0,5	0,0	1,0	0,2
2015v	59,9	9,2	37,3	11,7	0,6	0,0	1,0	0,2

Quelle: ZMP, ab 2007 AMI-Werte

3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten

- in % -

Jahr	Rind- und Kalbfleisch			Schweinefleisch			Geflügelfleisch	
	Bayern	D	EU**	Bayern***	D	EU**	D	EU**
1990*	220	125	110	81	94	105	58	104
2000	225	119	104	84	87	109	70	106
2009	199	117	99	87	107	115	95	101
2010	199	117	100	89	110	110	106	103
2011	190	112	102	87	114	108	108	103
2012	172	109	98	95	117	117	111	103
2013	174	108	97	92	116	109	110	104
2014	180	110	100	95	117	108	112	104
2015v	170	107	100	94	120	110	112	104

*früheres Bundesgebiet

**jeweils aktuelle Mitgliedstaaten

*** wegen geänderter Berechnungsgrundlage Werte ab 2000 mit denen früherer Ausgaben nicht vergleichbar

v = vorläufig

Quelle: AMI, ZMP, eigene Berechnungen

3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern

Jahr	Pro-Kopf-Verbrauch in Stück		Selbstversorgungsgrad in %	
	Deutschland	EU**	Deutschland	EU**
1985*	280	239	73	102
1990*	250	222	71	101
2000	223	230	75	101
2009	210	210	59	102
2010	214	200	55	102
2011	217	197	66	103
2012	220	193	69	103
2013	224	202	69	104
2014	231	203	67	104
2015v	232	207	67	105

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten

v = vorläufig

Quelle: : AMI, ZMP, eigene Berechnungen

3.5 Struktur der Schlachtbetriebe

3.5.1 Übersicht der nach der 1. FIGDV meldepflichtigen Betriebe

-2015-

Rinder (ohne Kälber und ohne Jungrinder)

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		gesamt	Ø	gesamt	Ø
< 200	3	397	132	20.613	6.871
201 - 700	1	415	415	21.574	21.574
701 - 1000	3	2.556	852	130.362	43.454
1001 - 2000	5	6.270	1.254	323.655	64.731
> 2000	2	4.512	2.256	234.604	117.302
gesamt 2015	14	14.150	1.011	730.808	52.201
2014	15	14.413	960	743.263	53.090
2013	16	13.935	871	713.776	44.611

Schweine

< 300	8	1.635	204	75.776	13.525
301 - 500	11	3.128	284	146.062	16.744
501 - 1000	7	5.022	717	177.796	37.001
1001 - 2000	9	14.604	1.623	421.035	74.413
2001 - 5000	2	6.734	3.367	321.035	172.897
5001 - 10000	3	25.371	8.457	1.419.299	322.544
> 10000	1	13.218	13.218	756.941	617.902
gesamt 2015	41	71.628	1.747	3.738.870	91.192
2014	35	73.597	2.103	3.727.389	106.497
2013	35	70.474	2.014	3.638.858	103.967

3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland

3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe sowie Kühlhäuser

-Stand: 07.03.2016-

Bundesland	<i>Schlacht- betriebe (ES)</i>	<i>Zerlege- betriebe (EZ)</i>	<i>Verarbeitungs- betriebe (EV)</i>	<i>Kühlhäuser (EK)</i>
Schleswig-Holstein	110	69	90	28
Hamburg	3	32	20	17
Niedersachsen	354	391	543	187
Bremen	4	4	20	23
Nordrhein-Westfalen	500	587	1.201	161
Hessen	562	462	504	41
Rheinland-Pfalz	294	333	508	22
Saarland	56	38	129	13
Baden-Württemberg	904	923	1.203	189
Bayern	1.687	1.294	1.424	267
Berlin	-	37	51	25
Brandenburg	133	172	185	29
Sachsen	293	62	368	19
Thüringen	108	122	275	30
Mecklenburg-Vorp.	44	73	74	19
Sachsen-Anhalt	95	118	207	25
Deutschland	5.147	4.717	6.802	1.095

Quelle: BVL

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Rinderschlachtungen nach Schlachtgewicht und Handelsklassen nahmen in Bayern im Vergleich zu 2014 um 0,5 % zu. Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Rindern wurden 24,2 % der Jungbullen, 28,7 % der Kühe und 35,6 % der Färsen in Bayern geschlachtet. Während in Nordrhein-Westfalen die Zahl der geschlachteten Jungbullen leicht anstieg, ging der Wert in Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen leicht zurück. Nordrhein-Westfalen schlachtet seit 2011 mehr Jungbullen als Bayern.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Kühe ging um 1,7 % zurück. In Bayern stieg die Schlachtmenge bei den Kühen um 2,6 % an (Quelle: BLE Jahresauswertung); bezugnehmend auf den Anteil an der deutschen Schlachtung von Kühen stieg auch dieser Anteil auf 28,7 % (2014: 27,5 %). Nordrhein-Westfalen steigerte die Schlachtzahlen um 12,8 %. Baden-Württemberg verlor 4,4% und Niedersachsen/Bremen 13,4%.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen erfassten Färsen in Deutschland stieg um 9 %. In Bayern wurden 13 % mehr Färsen geschlachtet. Dabei steigerte sich der Anteil Bayerns an der deutschen Färsenschlachtung auf 35,6%.
- Nachdem im Jahr 2012 die Auszahlungspreise für Schlachtrinder in Bayern angezogen hatten, fielen sie im Jahr 2013 um rund 3 % und 2014 um rund 4 %. In 2015 stiegen die Preise für Jungbullen U3 um 15 Cent/kg und für Schlachtkühe R3 um 6 Cent/kg. Für Färsen R3 wurden 4 Cent/kg weniger ausbezahlt als im Vorjahr.
- Gegenüber Baden-Württemberg und Niedersachsen erzielten Jungbullen der Handelsklasse U2, U3 und R2 in Bayern niedrigere Preise und lagen unter dem deutschen Durchschnitt. Bei Kühen mit der Handelsklasse R3 wurden die höchsten Preise in Bayern und Baden-Württemberg ausbezahlt.
- Bei Jungbullen gingen in Bayern die Schlachtgewichte in den Handelsklassen U + R zurück. Die höchsten Schlachtgewichte in den einzelnen Handelsklassen von Jungbullen wurden erneut in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen erreicht.
- Nur in Bayern werden für Jungbullenfleisch, Bullenfleisch, Kuhfleisch und Färsenfleisch Daten aller 15 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. So wird ein wertvoller Beitrag zur Markttransparenz geleistet.

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

-nach Schlachtgewicht und Handelsklassen-

Kategorie	2013		2014		2015		2015:2014	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	251.743	37,7	270.229	39,2	259.849	37,7	-10.380	-3,8
Färsen	111.791	16,7	114.082	16,6	127.104	18,4	13.022	11,4
Kühe	292.042	43,7	291.844	42,3	292.933	42,5	1.089	0,4
Bullen	8.727	1,3	9.196	1,3	8.967	1,3	-229	-2,5
Jungrinder	1.474	0,2	1.312	0,2	1.133	0,2	-179	-13,6
Ochsen	2.378	0,4	2.461	0,4	2.549	0,4	88	3,6
Rinder gesamt	668.155	100	689.124	100	692.535	100	3.411	0,5
Kälber	3.816		3.382		2.737		-645	-19,1

-nach Schlachtgewicht und pauschal-

Kategorie	2013		2014		2015		2015:2014	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	3.387	7,2	3.416	6,1	3165	8,0	-251	-7,3
Färsen	12.322	26,1	15.729	28,3	12.117	30,7	-3.612	-23,0
Kühe	30.570	64,8	35.328	63,6	23.273	59,0	-12.055	-34,1
Bullen	592	1,3	769	1,4	634	1,6	-135	-17,6
Jungrinder	76	0,2	98	0,2	44	0,1	-54	-55,1
Ochsen	227	0,5	209	0,4	217	0,6	8	3,8
Rinder gesamt	47.174	100	55.549	100	39.450	100	-16.099	-29,0
Kälber	11		25		34		9	36,0

Quelle: Jahresbericht IEM 4 (KW 1 – KW 53)

4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern

Jungbullen und Bullen -2015-

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>		<i>Bullenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	114.354	10,5	8.814	15,1
Niedersachsen / Bremen	211.072	19,3	8.826	15,1
Nordrhein-Westfalen	284.424	26,0	15.170	26,0
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	54.049	4,9	4.343	7,4
BW / HE / RP	165.490	15,1	12.221	20,9
Bayern	264.625	24,2	9.061	15,5
Deutschland	1.094.014	100	58.435	100

¹⁾ Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern

Kühe und Färsen -2015-

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>		<i>Färsenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL(E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	116.908	11,3	55.406	15,4
Niedersachsen / Bremen	144.465	14,0	29.198	8,1
Nordrhein-Westfalen	152.700	14,8	38.271	10,6
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	118.406	11,5	26.836	7,5
BW / HE / RP	201.826	19,6	81.897	22,8
Bayern	296.122	28,7	128.123	35,6
Deutschland	1.030.427	100	359.731	100

¹⁾ Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern

Quelle: BLE Jahresauswertung (KW 1- KW 52)

4.3 Preise für Schlachtkörper

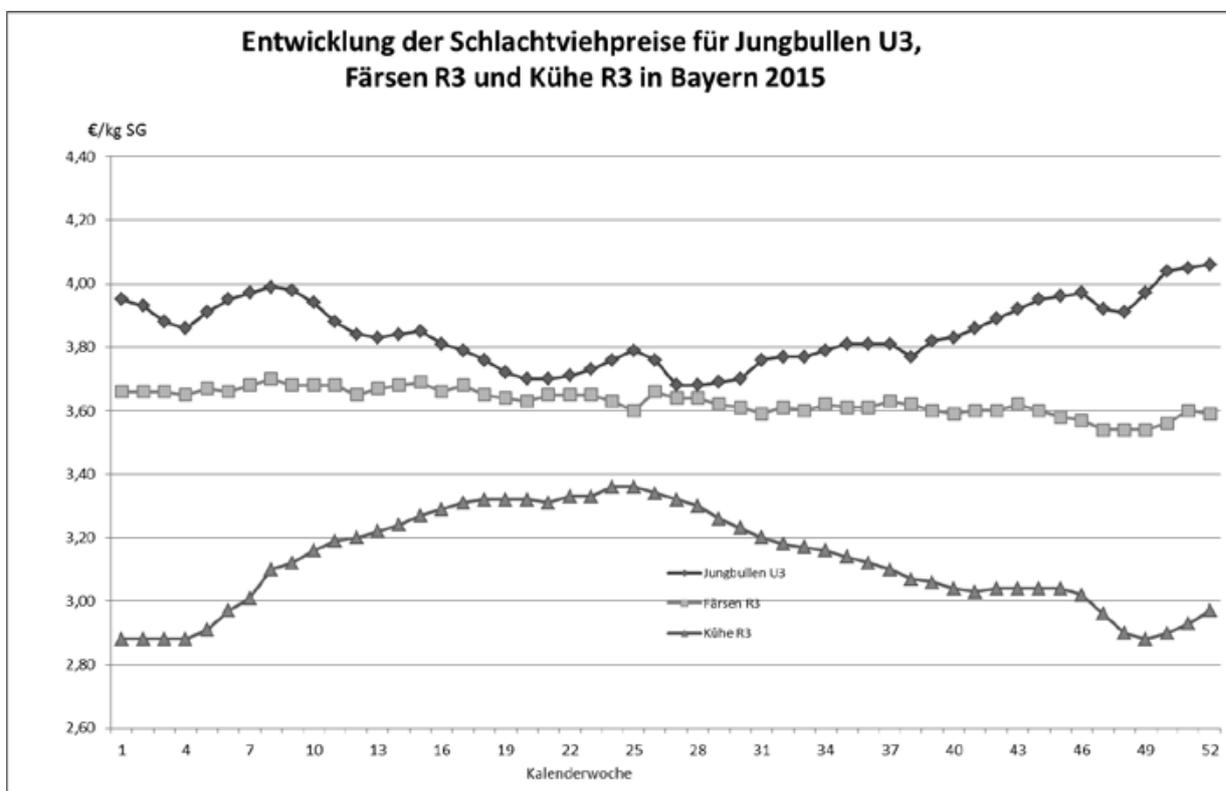
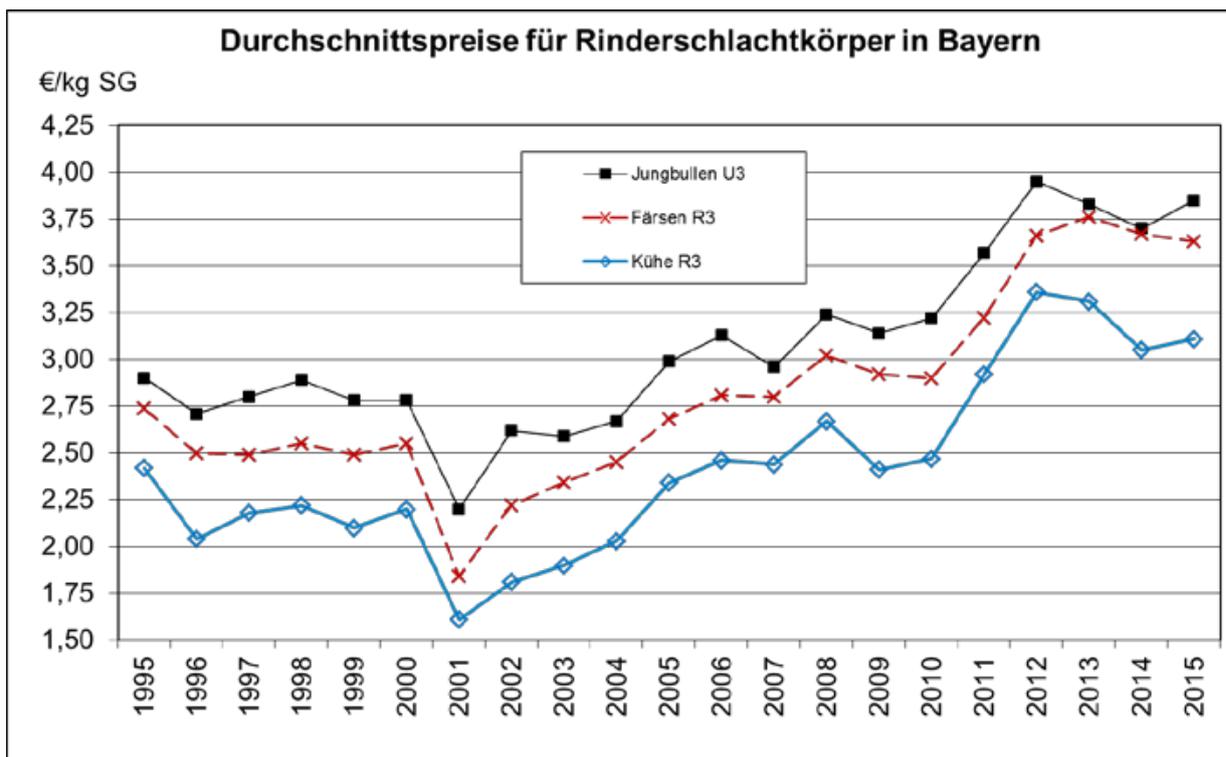
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

-in €je kg Schlachtgewicht-

Jahr	<i>Jungbullenfleisch</i>				<i>Bullenfleisch</i>			
	<i>U2</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>
2006	3,14	3,13	3,08	3,07	2,71	2,70	2,66	2,48
2007	2,97	2,96	2,92	2,90	2,57	2,58	2,55	2,43
2008	3,26	3,24	3,20	3,19	2,84	2,90	2,82	2,71
2009	3,15	3,14	3,10	3,10	2,77	2,79	2,79	2,66
2010	3,24	3,22	3,19	3,18	2,81	2,91	2,84	2,66
2011	3,60	3,57	3,53	3,52	3,16	3,22	3,13	3,00
2012	3,98	3,95	3,92	3,90	3,59	3,64	3,56	3,36
2013	3,84	3,83	3,77	3,77	3,45	3,49	3,41	3,27
2014	3,71	3,70	3,63	3,65	3,26	3,33	3,24	3,02
2015	3,87	3,85	3,80	3,80	3,35	3,45	3,34	3,10
2015:2014	4,3%	4,1%	4,7%	4,1%	2,8%	3,6%	3,1%	2,6%

-in €je kg Schlachtgewicht-

Jahr	<i>Kuhfleisch</i>				<i>Färsenfleisch</i>			
	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>	<i>U3</i>	<i>U4</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>
2006	2,57	2,40	2,46	2,28	2,90	2,80	2,79	2,81
2007	2,55	2,39	2,44	2,26	2,87	2,78	2,79	2,80
2008	2,78	2,63	2,67	2,52	3,07	2,99	3,02	3,02
2009	2,54	2,36	2,41	2,22	2,97	2,86	2,93	2,92
2010	2,58	2,43	2,47	2,27	2,95	2,85	2,92	2,90
2012	3,46	3,33	3,36	3,20	3,69	3,64	3,67	3,66
2013	3,43	3,27	3,31	3,09	3,81	3,73	3,77	3,76
2014	3,18	3,01	3,05	2,76	3,72	3,63	3,68	3,67
2015	3,22	3,07	3,11	2,89	3,68	3,60	3,63	3,63
2015:2014	1,3%	2,0%	2,0%	4,7%	-1,1%	-0,8%	-1,4%	-1,1%



4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2015
- in €je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>					
	<i>Handelsklasse</i>					
	<i>U2</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O2</i>	<i>O3</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,88	3,86	3,81	3,76	3,36	3,41
Niedersachsen / Bremen	3,91	3,87	3,83	3,79	3,41	3,47
Nordrhein-Westfalen	3,87	3,85	3,83	3,78	3,43	3,47
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	3,85	3,86	3,78	3,76	3,35	3,40
BW / HE / RP	3,89	3,89	3,83	3,83	3,34	3,38
Bayern	3,87	3,85	3,80	3,80	3,32	3,42
Deutschland	3,88	3,86	3,82	3,79	3,38	3,45

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>			<i>Färsenfleisch</i>		
	<i>Handelsklasse</i>			<i>Handelsklasse</i>		
	<i>R3</i>	<i>O3</i>	<i>P2</i>	<i>U3</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,04	2,91	2,26	3,67	3,62	3,01
Niedersachsen / Bremen	3,09	2,94	2,16	3,62	3,55	2,94
Nordrhein-Westfalen	3,08	2,92	2,16	3,62	3,55	2,89
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	3,10	2,83	2,10	3,76	3,74	2,88
BW / HE / RP	3,12	2,88	2,22	3,71	3,69	2,98
Bayern	3,11	2,89	2,18	3,68	3,63	2,99
Deutschland	3,10	2,90	2,17	3,69	3,64	2,96

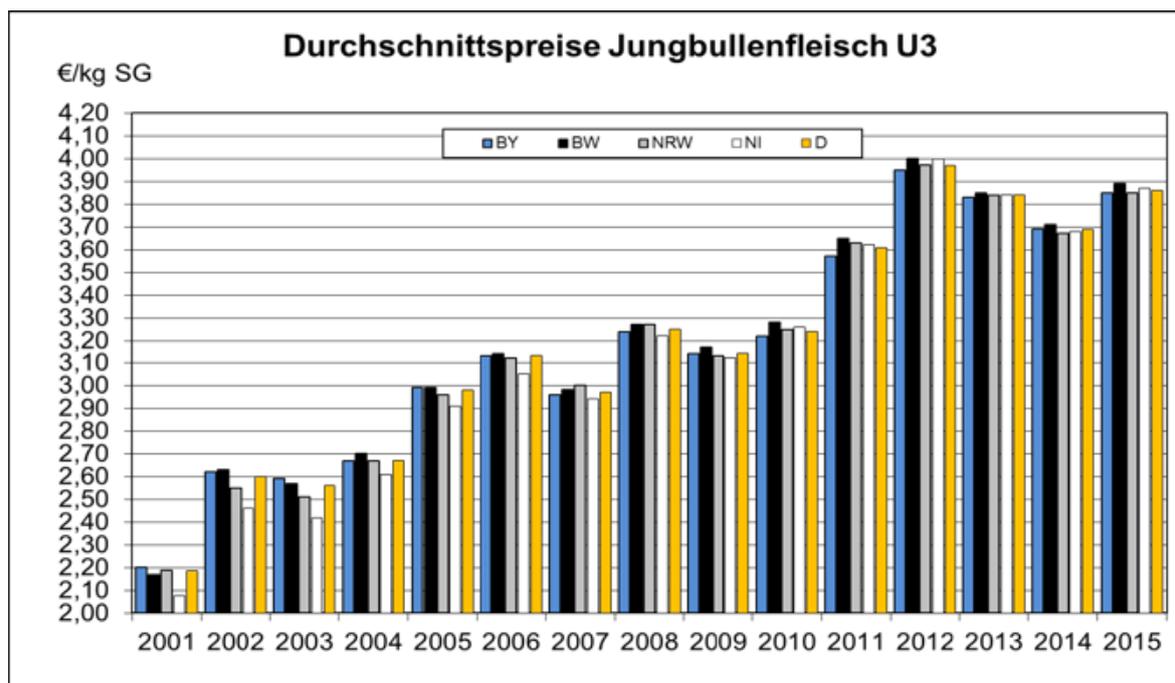
1) Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt
Quelle: BLE

4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

- Jungbullenfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,35	3,39	3,24	3,24	3,35	3,20	3,31	3,15	3,16	3,29	3,15	3,30	3,03	3,06	3,25
1992	3,19	3,21	3,11	3,13	3,19	3,05	3,13	3,03	3,03	3,10	2,99	3,15	2,89	2,94	3,07
1994	3,09	3,12	2,98	2,99	3,07	2,93	3,04	2,89	3,00	3,00	2,93	3,08	2,82	2,87	3,00
1996	2,67	2,71	2,56	2,58	2,62	2,53	2,63	2,48	2,53	2,57	2,50	2,66	2,40	2,45	2,58
1998	2,86	2,89	2,75	2,75	2,84	2,71	2,82	2,66	2,69	2,78	2,70	2,85	2,57	2,63	2,78
2000	2,77	2,78	2,69	2,68	2,79	2,65	2,73	2,60	2,63	2,74	2,64	2,76	2,52	2,57	2,75
2002	2,60	2,62	2,46	2,55	2,63	2,46	2,58	2,37	2,47	2,59	2,40	2,58	2,20	2,35	2,54
2004	2,67	2,67	2,61	2,67	2,70	2,57	2,62	2,55	2,60	2,63	2,53	2,64	2,42	2,52	2,62
2006	3,13	3,13	3,05	3,12	3,14	3,04	3,07	2,97	3,07	3,10	2,95	3,08	2,76	2,94	3,07
2008	3,25	3,24	3,22	3,27	3,27	3,17	3,19	3,14	3,19	3,21	3,10	3,20	3,00	3,12	3,20
2010	3,24	3,22	3,26	3,25	3,28	3,16	3,18	3,17	3,15	3,21	3,09	3,18	3,01	3,09	3,20
2012	3,97	3,95	4,00	3,97	4,00	3,90	3,90	3,90	3,89	3,94	3,84	3,92	3,79	3,85	3,91
2013	3,84	3,83	3,84	3,84	3,85	3,77	3,77	3,76	3,73	3,80	3,71	3,79	3,65	3,72	3,78
2014	3,69	3,69	3,68	3,67	3,71	3,61	3,64	3,60	3,60	3,66	3,54	3,64	3,47	3,53	3,62
2015	3,86	3,85	3,87	3,85	3,89	3,79	3,80	3,79	3,78	3,83	3,72	3,81	3,66	3,71	3,78

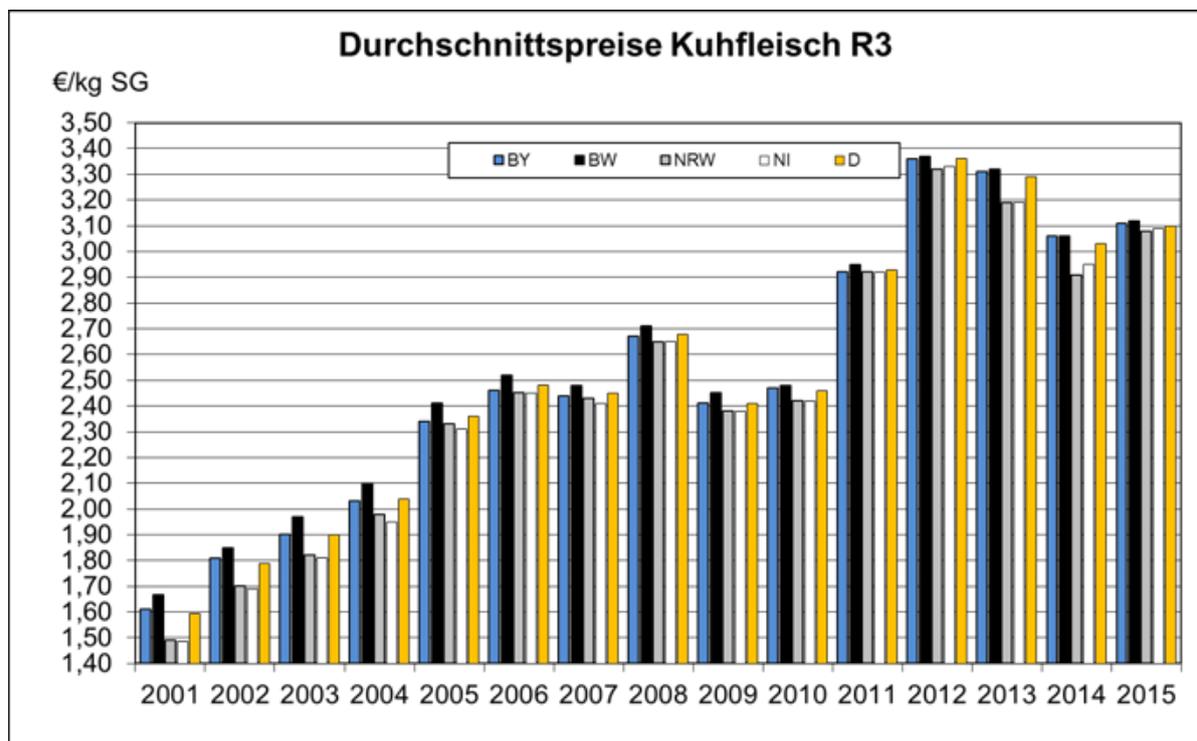
Quelle: BLE Jahresauswertung



-Kuhfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse R3					Handelsklasse O3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	2,61	2,73	2,49	2,49	2,71	2,31	2,45	2,30	2,25	2,45	2,29	2,49	2,16	2,19	2,38
1992	2,52	2,58	2,40	2,48	2,54	2,32	2,34	2,31	2,36	2,33	2,31	2,43	2,23	2,30	2,33
1994	2,60	2,65	2,49	2,54	2,65	2,42	2,44	2,42	2,43	2,45	2,41	2,55	2,33	2,36	2,44
1996	2,02	2,04	1,98	1,98	2,07	1,87	1,88	1,88	1,87	1,87	1,85	1,94	1,80	1,81	1,88
1998	2,18	2,22	2,11	2,12	2,21	1,98	2,00	2,00	1,98	1,99	1,96	2,09	1,88	1,89	1,98
2000	2,18	2,20	2,12	2,13	2,22	2,00	2,00	2,03	1,99	2,03	1,95	2,08	1,92	1,87	2,00
2002	1,79	1,81	1,69	1,70	1,85	1,60	1,61	1,61	1,58	1,65	1,57	1,70	1,49	1,47	1,65
2004	2,04	2,03	1,95	1,98	2,10	1,84	1,83	1,86	1,85	1,88	1,76	1,87	1,70	1,68	1,85
2006	2,48	2,46	2,45	2,45	2,52	2,32	2,28	2,34	2,33	2,34	2,21	2,29	2,19	2,15	2,29
2008	2,68	2,67	2,65	2,65	2,71	2,54	2,52	2,56	2,55	2,56	2,42	2,51	2,40	2,36	2,51
2010	2,46	2,47	2,42	2,42	2,48	2,30	2,27	2,32	2,31	2,32	2,21	2,31	2,18	2,14	2,28
2012	3,36	3,36	3,33	3,32	3,37	3,20	3,23	3,29	3,28	3,21	3,06	3,17	3,00	3,01	3,10
2013	3,29	3,31	3,19	3,19	3,32	3,07	3,09	3,08	3,08	3,06	2,91	3,08	2,78	2,83	2,98
2014	3,03	3,06	2,95	2,91	3,06	2,77	2,76	2,80	2,78	2,76	2,59	2,79	2,45	2,47	2,67
2015	3,10	3,11	3,09	3,08	3,12	2,90	2,89	2,94	2,92	2,88	2,72	2,89	2,59	2,64	2,77

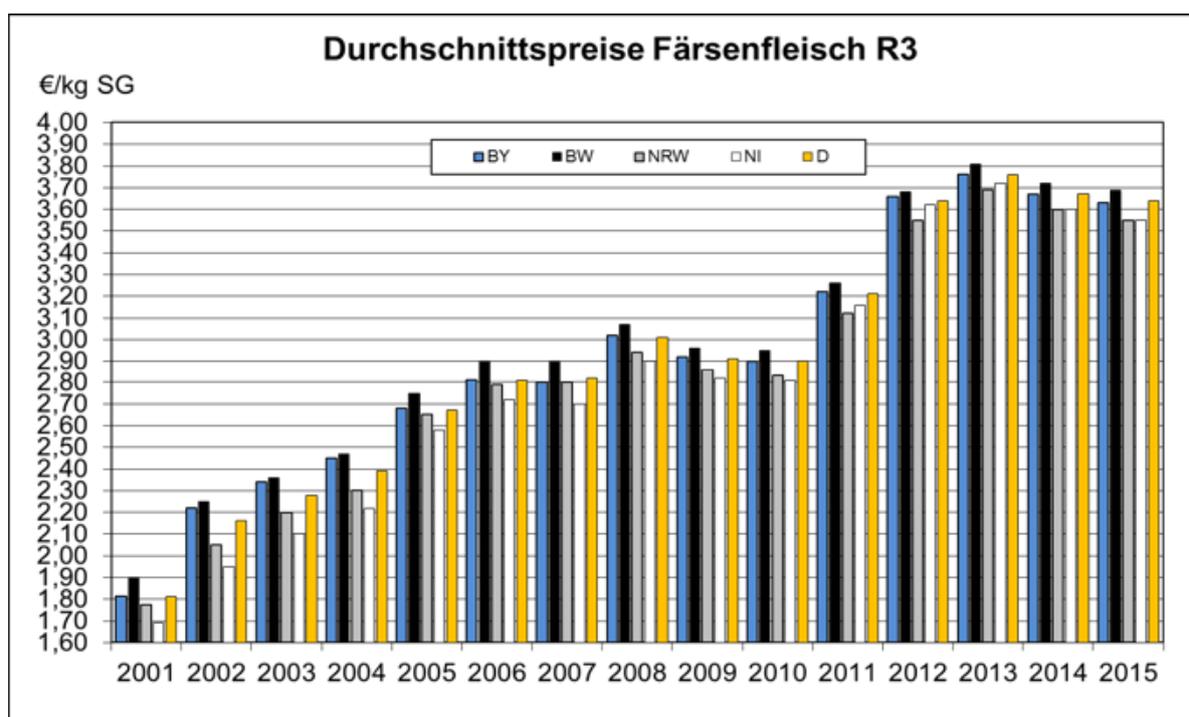
Quelle: BLE



- Färsenfleisch in €/kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,22	3,26	2,85	3,08	3,23	2,97	3,16	2,66	2,84	3,16	2,71	3,00	2,40	2,55	2,98
1992	2,92	2,95	2,67	2,76	2,89	2,71	2,85	2,54	2,63	2,81	2,58	2,78	2,40	2,48	2,71
1994	3,01	3,02	2,78	2,92	3,01	2,84	2,95	2,70	2,79	2,93	2,74	2,92	2,55	2,62	2,87
1996	2,55	2,57	2,35	2,50	2,52	2,37	2,50	2,20	2,32	2,45	2,23	2,45	2,02	2,09	2,38
1998	2,65	2,67	2,46	2,59	2,61	2,47	2,55	2,34	2,42	2,53	2,30	2,52	2,08	2,12	2,42
2000	2,63	2,64	2,48	2,59	2,65	2,47	2,55	2,31	2,43	2,58	2,27	2,49	2,05	2,10	2,43
2002	2,31	2,32	2,09	2,24	2,29	2,16	2,22	1,95	2,05	2,25	1,92	2,15	1,65	1,70	2,08
2004	2,55	2,55	2,35	2,38	2,59	2,39	2,45	2,22	2,30	2,47	2,14	2,37	1,87	1,91	2,32
2006	2,91	2,90	2,86	2,90	2,97	2,81	2,81	2,72	2,79	2,90	2,58	2,73	2,36	2,38	2,76
2008	3,08	3,07	3,01	3,02	3,13	3,01	3,02	2,90	2,94	3,07	2,78	2,93	2,58	2,56	2,94
2010	2,96	2,95	2,93	2,89	3,02	2,90	2,90	2,81	2,83	2,95	2,65	2,81	2,40	2,37	2,81
2012	3,69	3,69	3,70	3,63	3,72	3,64	3,66	3,62	3,55	3,68	3,43	3,57	3,30	3,17	3,55
2013	3,81	3,81	3,83	3,77	3,85	3,76	3,76	3,72	3,69	3,81	3,47	3,65	3,26	3,13	3,64
2014	3,72	3,72	3,71	3,67	3,75	3,67	3,67	3,60	3,60	3,72	3,30	3,53	2,99	2,87	3,52
2015	3,69	3,68	3,62	3,62	3,77	3,64	3,63	3,55	3,55	3,69	3,33	3,51	2,99	2,91	3,50

Quelle: BLE

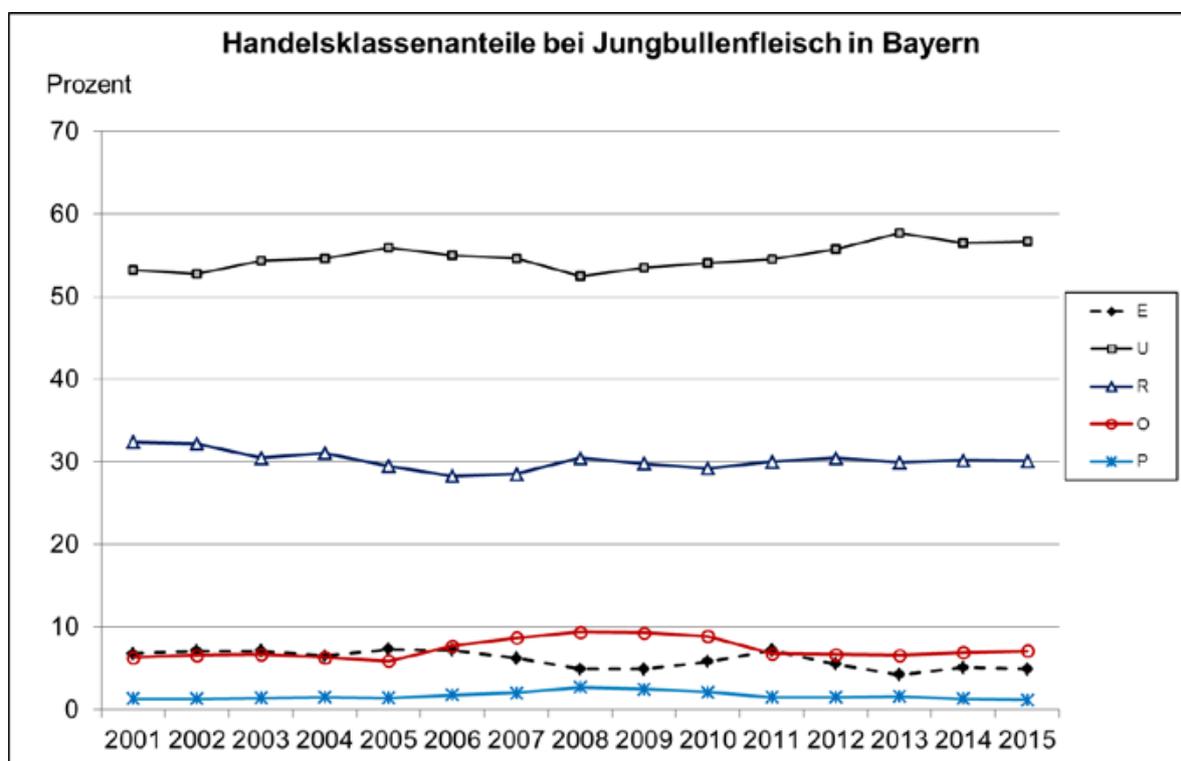


4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in % -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	3,5	48,0	37,0	7,6	3,9	-	-	-	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2013	4,2	57,7	29,9	6,6	1,6	2,8	29,2	37,2	24,3	6,5
2014	5,1	56,5	30,2	6,9	1,3	3,4	27,6	35,9	25,9	7,2
2015	4,9	56,7	30,1	7,1	1,2	4,0	27,4	34,6	27,3	6,7

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	0,8	14,8	37,4	30,7	16,3	1	25,9	47,4	18,2	7,5
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2013	0,4	11,7	32,7	36,1	19,0	0,8	29,0	50,5	15,0	4,8
2014	0,5	11,9	32,9	35,5	19,2	1,1	30,8	49,5	14,1	4,4
2015	0,5	12,0	33,6	36,0	17,9	1,3	32,6	48,6	13,7	3,8



4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2015
Jungbullenfleisch
-in kg-

Bundesland	<i>Handelsklassen</i>				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg:	428,5	392,1	359,4	281,3	379,8
Niedersachsen / Bremen:	442,1	400,1	365,2	283,8	389,0
Nordrhein-Westfalen	444,0	403,9	368,9	317,0	401,8
Bayern	428,6	377,0	331,3	264,0	406,1
Neue Bundesländer	412,2	360,2	348,7	276,8	360,1
BW/RP/HE	424,4	372,7	334,2	267,2	390,3
Deutschland	432,5	391,0	359,8	290,6	394,3

Quelle: AMI

Kuhfleisch
-in kg-

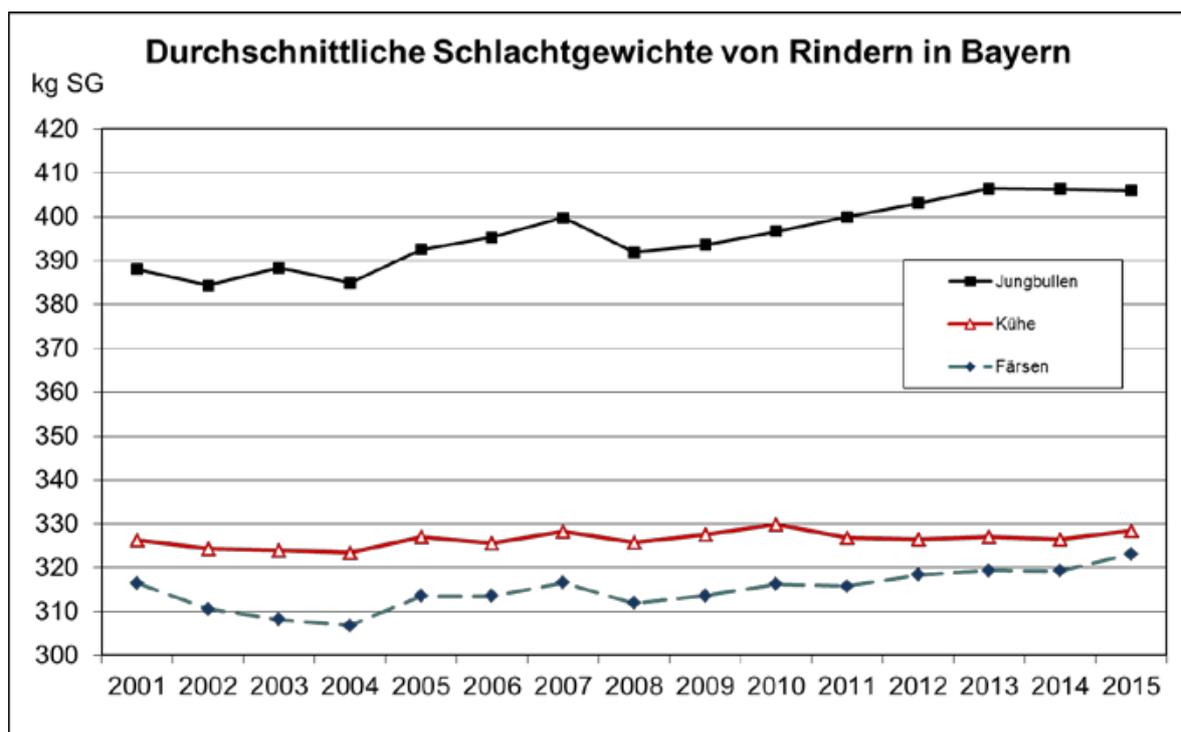
Bundesland	<i>Handelsklassen</i>				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	412,5	373,5	332,5	256,8	303,9
Niedersachsen / Bremen	425,3	370,1	330,3	249,4	296,1
Nordrhein-Westfalen	449,5	462,3	326,6	253,1	301,5
Bayern	432,1	358,8	303,6	246,7	328,5
Neue Bundesländer	410,5	362,1	328,4	250,0	279,4
BW/RP/HE	432,3	361,5	310,6	245,7	314,9
Deutschland	432,4	366,8	318,8	250,2	308,6

Quelle: AMI

Färsenfleisch -in kg-

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg:	339,3	316,1	304,1	236,4	298,9
Niedersachsen / Bremen:	362,0	323,8	301,4	223,9	292,0
Nordrhein-Westfalen	343,8	300,3	289,3	224,2	279,1
Bayern	363,2	315,9	277,7	215,5	323,1
Neue Bundesländer	334,7	291,4	279,2	216	271,0
BW/RP/HE	347,5	307,0	276,7	210,0	306,1
Deutschland	356,7	312,5	290,2	224,8	304,4

Quelle: AMI



4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

-2015-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>øSG</i>
E1	9	0	3,74	429,7
E2	5.505	2,1	3,89	458,7
E3	6.660	2,6	3,85	471,6
E4	536	0,2	3,77	480,4
E5	0	0	0	0
E ges.	12.710	4,9	3,86	466,3
U1	100	0,1	3,77	395,3
U2	67.398	25,9	3,87	421,5
U3	75.803	29,2	3,85	434,0
U4	4.002	1,5	3,79	446,6
U5	9	0	3,66	471,3
U ges.	147.312	56,7	3,86	428,6
R1	493	0,2	3,60	330,8
R2	51.221	19,7	3,80	370,1
R3	25.593	9,8	3,80	390,6
R4	850	0,3	3,77	408,0
R5	2	0	3,67	417,5
R ges.	78.159	30,1	3,80	377,0
O1	967	0,4	3,04	270,8
O2	11.121	4,3	3,32	318,7
O3	6.190	2,4	3,42	361,3
O4	234	0,1	3,47	394,5
O5	0	0	0	0
O ges.	18.512	7,1	3,35	331,4
P1	625	0,2	2,35	208,7
P2	2.086	0,8	2,81	270,1
P3	445	0,2	3,05	311,4
P4	0	0,0	0,00	0,0
P5	0	0,0	0,00	0,0
P ges.	3.156	1,2	2,77	263,8
E-P ges.	259.849	100	3,80	406,0

4.6.2 Kuhfleisch

-2015-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>øSG</i>
E1	1	0,0	3,00	349,0
E2	10	0,0	3,37	478,4
E3	411	0,1	3,30	483,4
E4	973	0,3	3,29	506,2
E5	170	0,1	3,23	537,8
E ges.	1.565	0,5	3,29	503,3
U1	30	0,0	3,08	398,4
U2	1.148	0,4	3,20	408,1
U3	18.870	6,4	3,22	424,1
U4	14.266	4,9	3,24	442,1
U5	765	0,3	3,21	482,2
U ges.	35.079	12,0	3,23	432,1
R1	5.488	1,9	2,97	332,7
R2	29.149	10,0	3,07	343,0
R3	53.320	18,2	3,11	364,3
R4	10.000	3,4	3,14	387,4
R5	488	0,2	3,11	416,3
R ges.	98.445	33,6	3,10	358,8
O1	29.062	9,9	2,70	282,5
O2	37.493	12,8	2,85	295,9
O3	32.588	11,1	2,89	320,8
O4	6.143	2,1	2,94	358,6
O5	148	0,1	2,92	399,6
O ges.	105.434	36,0	2,83	303,7
P1	29.814	10,2	1,96	236,0
P2	16.129	5,5	2,18	254,6
P3	6.325	2,2	2,31	275,8
P4	139	0,0	2,49	308,7
P5	3	0,0	2,00	258,7
P ges.	52.410	17,9	2,08	246,7
E-P ges.	292.933	100,0	2,89	328,5

4.6.3 Färsenfleisch

-2015-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ø SG</i>
E1	2	0,0	3,43	350,0
E2	81	0,1	3,84	350,0
E3	1.014	0,8	3,75	370,0
E4	507	0,4	3,64	408,0
E5	33	0,0	3,44	445,1
E ges.	1.637	1,3	3,71	382,3
U1	2	0,0	3,48	270,0
U2	1.501	1,2	3,74	321,6
U3	23.897	18,8	3,68	352,8
U4	15.448	12,2	3,60	381,2
U5	563	0,4	3,43	423,0
U ges.	41.411	32,6	3,64	363,2
R1	126	0,1	3,37	256,6
R2	11.216	8,8	3,63	284,9
R3	40.672	32,0	3,63	317,2
R4	9.466	7,4	3,57	345,9
R5	323	0,3	3,37	385,7
R ges.	61.803	48,6	3,62	315,9
O1	689	0,5	2,63	218,4
O2	5.428	4,3	2,89	244,7
O3	8.544	6,7	2,99	286,2
O4	2.622	2,1	2,99	329,7
O5	120	0,1	2,95	386,5
O ges.	17.403	13,7	2,95	277,8
P1	879	0,7	1,77	163,4
P2	2.327	1,8	2,04	211,1
P3	1.615	1,3	2,21	248,7
P4	28	0,0	2,47	285,2
P5	1	0,0	2,40	333,0
P ges.	4.850	3,8	2,07	215,4
E-P ges.	127.104	100,0	3,51	323,1

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Zahl der nach Handelsklassen geschlachteten Schweine stieg 2015 in Deutschland um 2,4 %. Von den in Deutschland nach Handelsklassen erfassten Schweinen wurden genau wie 2014 6,6 % in Bayern geschlachtet. Die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen schlachteten zusammen 71,0 % (2014: 71,1 %) der in Deutschland nach Handelsklassen abgerechneten Schweine. Dabei verzeichnete Niedersachsen eine Abnahme um 0,6 % und NRW einen Zugang um 0,5 %. In Baden-Württemberg blieb der Anteil mit 6,5 % auf Vorjahrsniveau.
- Die bayerischen Schlachtschweinepreise gingen gegenüber dem Vorjahr in fast allen Handelsklassen um ca. 15 Cent/kg bzw. 9,0 % zurück. Ursachen hierfür waren die Importsperrung Russlands und die gleichzeitig gestiegene Erzeugung in Deutschland und der EU. Für Schweineschlachtkörper der Handelsklasse S und E gesamt wurden 1,43 €/kg, für die Handelsklasse U 1,28 €/kg gezahlt. Bei der Handelsklasse S lag der bayerische Preis 3 Cent über dem deutschen Durchschnitt.
- Der Preis für Altsauen in Deutschland fiel mit -20,3 % überproportional stark. Für Altsauen der Handelsklasse M wurden in Bayern mit 0,98 €/kg rund 5 Cent weniger ausbezahlt als im Durchschnitt Deutschlands. Der negative Preisabstand zu den nördlichen Bundesländern blieb dadurch weiterhin bestehen.
- In Bayern erhöhte sich der Anteil der Handelsklassen S und E weiter auf nun 90,7 %. Seit der Neuberechnung der Schätzformeln sind die Anteile S und E in den außerbayerischen Bundesländern deutlich angestiegen. Auch die Umstellung auf AutoFOM dürfte eine Rolle gespielt haben.
- Zwischen den einzelnen Untergruppen lag der Preisabstand in Bayern in den Handelsklassen S und E im Durchschnitt bei 0,02 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil. In der Handelsklasse U lag dieser im Bereich 0,03 bis 0,06 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil.
- Die Schlachtgewichte stiegen in Bayern in den Handelsklassen S bis P erneut leicht an. Bayerische Schweine der Handelsklassen S, E und U waren um über 1 kg schwerer als im Durchschnitt Deutschlands.

Nur in Bayern werden in der Datenerfassung die Handelsklassen S und E in insgesamt sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch ist eine detaillierte Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich zudem wird eine erhebliche Verbesserung der Markttransparenz erreicht.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

Kategorie	1990	2000	2014	2015	
	Stück				%
Mastschweine*					
- nach Handelsklassen					
80 - 110 kg	2.331.606	2.643.42	3.293.547	3.294.940	90,8
unter 80 kg	12.938	223.611	77.223	73.584	2,0
über 110 kg		81.651	197.410	217.021	6,0
- pauschal	55.969	9	20.532	24.903	0,7
Mastschweine gesamt			3.588.712	3.610.448	99,5
Sauen nach Hkl.		63.146	23.904	19.232	0,5
Eber nach Hkl.		1.229	1.675	157	0,0
Sauen/Eber pauschal		2	0	0	0,0
Sauen/Eber gesamt			25.579	19.389	0,5
Schweine gesamt			3.614.291	3.629.837	100,0

*In die Preisberechnung gehen nur Mastschweine zwischen 80 und 110 kg ein.

1990: Mastschweine nach Hkl. Von 70-110kg, pauschal einschließlich Sauen und Eber

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern

-2015-

Bundesland	nach Handelsklassen*	
	Stück	%
Region Nord-Ost	6.891.528	13,6
Niedersachsen / Bremen	18.381.690	36,3
Nordrhein-Westfalen	17.563.893	34,7
Hessen/Rheinland-Pfalz	1.233.217	2,4
Baden-Württemberg	3.281.970	6,5
Bayern	3.327.695	6,6
Deutschland	50.679.993	100

Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer

* S - P nur für Bereich 80 - 110 kg SG

Quelle: BLE

5.3 Preise für Schweineschlachtkörper

5.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern

- in €je kg Schlachtgewicht -

Jahr	<i>Handelsklasse S + E</i>							
	<i>E* / S+E gesamt</i>	<i>Unterteilung nach Muskelfleisch %</i>						
		<i>> 61</i>	<i>60<61</i>	<i>59<60</i>	<i>58<59</i>	<i>57<58</i>	<i>56<57</i>	<i>55<56</i>
2007	1,37	1,42	1,40	1,38	1,36	1,34	1,31	1,28
2008	1,58	1,62	1,61	1,59	1,57	1,55	1,52	1,49
2009	1,44	1,48	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2010	1,43	1,47	1,45	1,44	1,42	1,39	1,37	1,34
2012	1,74	1,77	1,76	1,74	1,72	1,70	1,68	1,65
2013	1,73	1,76	1,75	1,73	1,71	1,69	1,67	1,64
2014	1,58	1,62	1,60	1,58	1,56	1,54	1,52	1,50
2015	1,43	1,47	1,45	1,44	1,42	1,40	1,37	1,35
2015:14	-9%	-9%	-9%	-9%	-9%	-9%	-10%	-10%

*Bis 2011 E gesamt

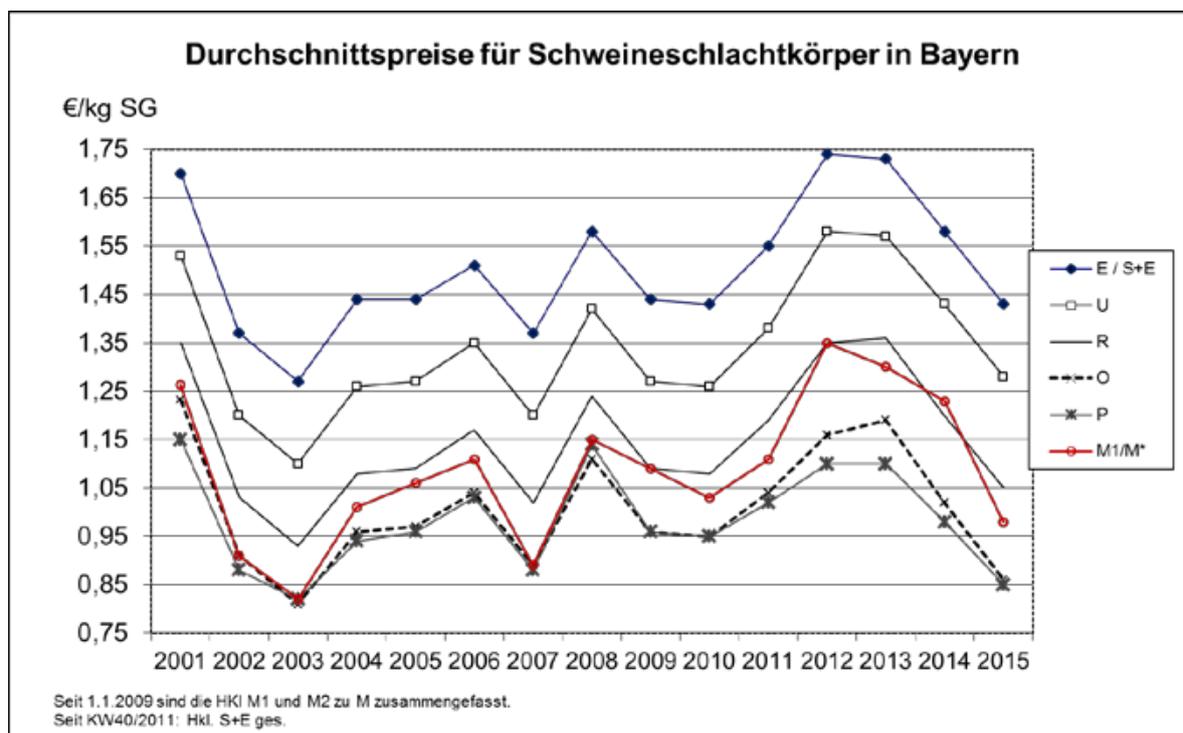
- in €je kg Schlachtgewicht -

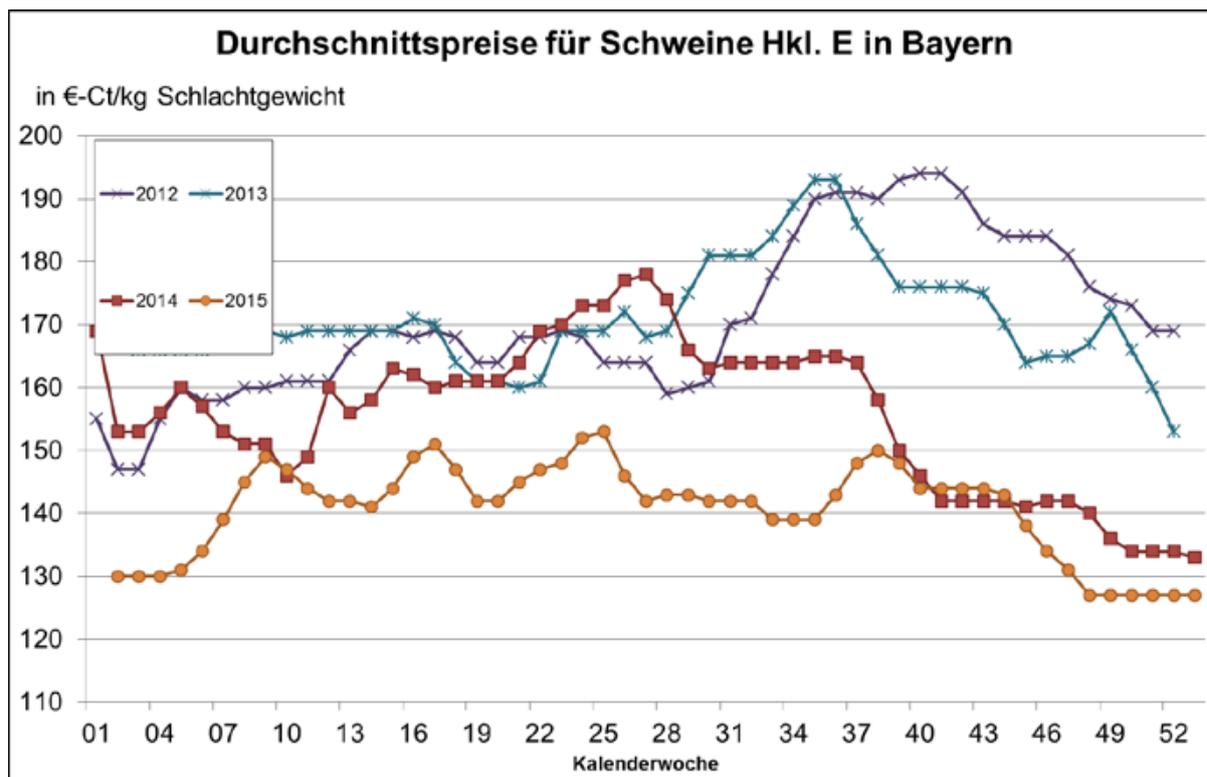
Jahr	<i>Handelsklasse U</i>					
	<i>U gesamt</i>	<i>Unterteilung nach Muskelfleisch %</i>				
		<i>54<55</i>	<i>53<54</i>	<i>54<53</i>	<i>51<52</i>	<i>50<51</i>
2007	1,20	1,25	1,21	1,18	1,14	1,11
2008	1,42	1,46	1,43	1,39	1,36	1,32
2009	1,27	1,32	1,28	1,25	1,21	1,17
2010	1,26	1,31	1,27	1,24	1,20	1,16
2012	1,58	1,62	1,59	1,56	1,52	1,47
2013	1,57	1,61	1,58	1,54	1,50	1,45
2014	1,43	1,47	1,44	1,41	1,37	1,32
2015	1,28	1,32	1,29	1,25	1,22	1,16
2015:14	-10,5%	-10,2%	-10,4%	-11,3%	-10,9%	-12,1%

- in €je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	S-P	M1/M*	M2	V	S-V
2005	1,09	0,97	0,96	1,42	1,06	0,99	0,69	1,41
2006	1,17	1,04	1,03	1,49	1,11	1,03	0,68	1,48
2007	1,02	0,89	0,88	1,35	0,89	0,83	0,62	1,34
2008	1,24	1,11	1,14	1,56	1,15	1,04	0,89	1,55
2009	1,09	0,96	0,96	1,41	1,09		0,83	1,41
2010	1,08	0,95	0,95	1,40	1,03		0,77	1,39
2011	1,19	1,04	1,02	1,52	1,11		0,79	1,52
2012	1,35	1,16	1,10	1,72	1,35		0,99	1,71
2013	1,36	1,19	1,10	1,72	1,30		1,15	1,71
2014	1,20	1,02	0,98	1,56	1,23		0,95	1,56
2015	1,05	0,86	0,85	1,42	0,98		0,94	1,41
2015:14	-12,5%	-15,7%	-13,3%	-9,0%	-20,3%		-1,1%	-9,6%

* Seit 1.1.2009 sind die Hkl M1 und M2 zu M zusammengefasst.





5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

2015

- in €/kg Schlachtgewicht -

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>S</i>	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>S-P ges.</i>	<i>M</i>
Region Nord-Ost*	1,44	1,41	1,30	1,40	1,06
Niedersachsen / Bremen	1,42	1,39	1,28	1,39	1,02
Nordrhein-Westfalen	1,44	1,38	1,25	1,40	1,04
Hessen/Rheinland-Pfalz	1,44	1,41	1,30	1,40	1,00
Baden-Württemberg	1,46	1,41	1,31	1,42	1,00
Bayern	1,47	1,40	1,28	1,42	0,98
Deutschland	1,44	1,40	1,28	1,40	1,03

*Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer

Hkl. S wurde seit der KW 41/2011 aus der Hkl. E ausgegliedert

Quelle: BLE

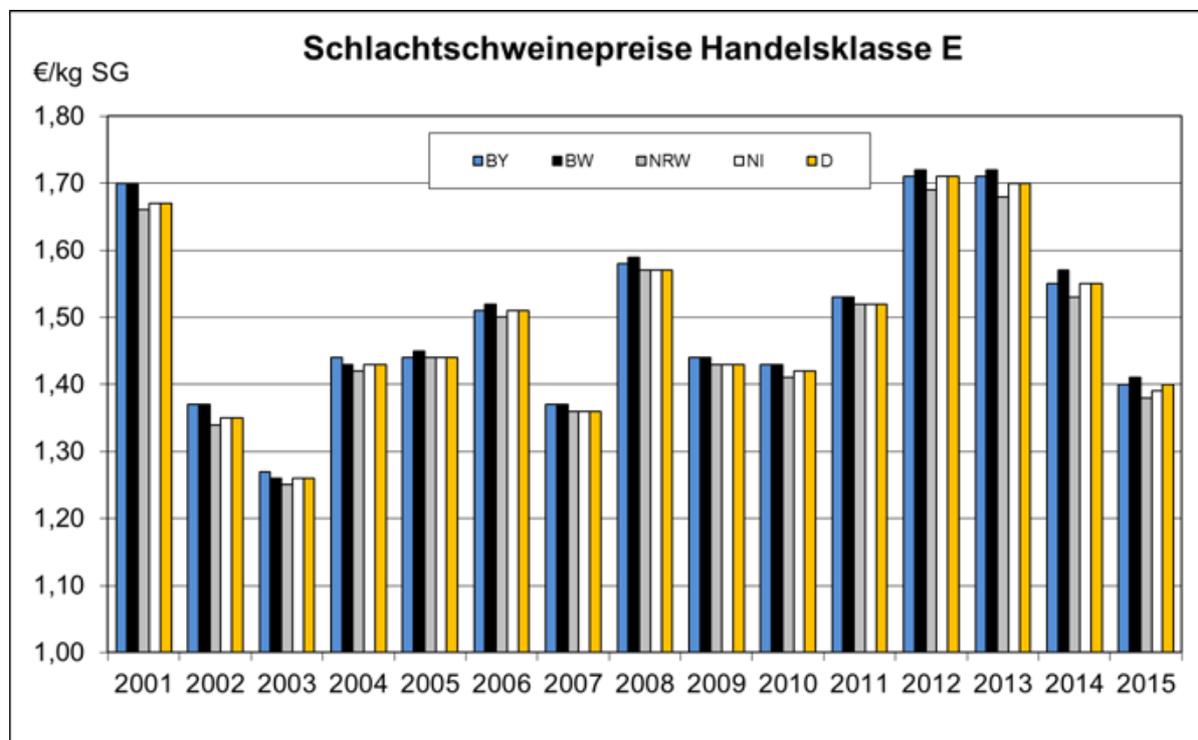
- in €/je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					(E-P) bzw. S-P gesamt**				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990*	1,69	1,77	1,66	1,66	1,74	1,56	1,57	1,56	1,56	1,57	1,59	1,69	1,56	1,57	1,66
2000	1,41	1,44	1,41	1,41	1,42	1,30	1,28	1,31	1,30	1,29	1,37	1,41	1,37	1,36	1,39
2005	1,44	1,44	1,44	1,44	1,45	1,33	1,27	1,33	1,32	1,30	1,40	1,42	1,40	1,39	1,42
2006	1,51	1,51	1,51	1,50	1,52	1,40	1,35	1,40	1,39	1,38	1,47	1,49	1,47	1,46	1,49
2007	1,36	1,37	1,36	1,36	1,37	1,25	1,20	1,26	1,25	1,25	1,32	1,35	1,32	1,32	1,35
2008	1,57	1,58	1,57	1,57	1,59	1,47	1,42	1,47	1,47	1,46	1,54	1,56	1,53	1,54	1,56
2009	1,43	1,44	1,43	1,43	1,44	1,32	1,27	1,33	1,32	1,32	1,39	1,41	1,39	1,39	1,42
2010	1,42	1,43	1,42	1,41	1,43	1,31	1,26	1,32	1,30	1,31	1,38	1,40	1,38	1,38	1,41
2012	1,71	1,71	1,71	1,69	1,72	1,59	1,58	1,60	1,56	1,61	1,70	1,72	1,69	1,70	1,72
2013	1,70	1,71	1,70	1,68	1,72	1,58	1,58	1,59	1,53	1,61	1,70	1,72	1,69	1,71	1,72
2014	1,55	1,55	1,55	1,53	1,57	1,43	1,43	1,43	1,38	1,46	1,55	1,57	1,54	1,55	1,57
2015	1,40	1,40	1,39	1,38	1,41	1,28	1,28	1,28	1,25	1,31	1,40	1,42	1,39	1,40	1,42

* früheres Bundesgebiet

**ab 1996 nur noch E-P, ab 2011 S-P

Quelle: BLE



5.4 Handelsklassenanteile

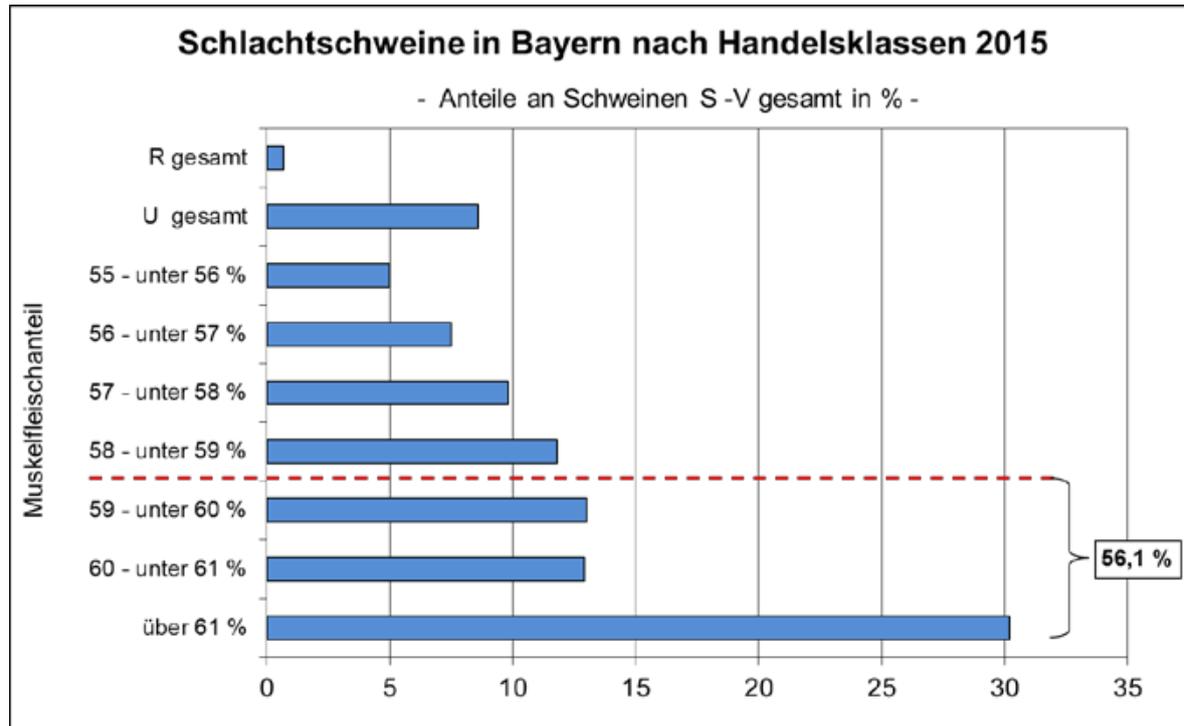
5.4.1 Handelsklassenanteile in Deutschland und ausgewählten Bundesländern

-in %-

Jahr	Handelsklasse S+E					Handelsklasse U					Handelsklasse M				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990*	45,3	68,7	40,7	39,9	65,0	36,3	20,8	39,9	39,1	23,8	1,9	3,0	1,6	2,0	3,2
2000	61,2	81,1	60,9	60,2	68,6	26,2	14,7	28,0	26,2	17,8	2,3	2,1	1,1	4,5	2,3
2005	63,5	84,3	63,0	62,7	76,6	24,8	13,1	27,1	23,9	12,5	2,4	0,8	1,2	4,9	1,3
2006	64,6	85,2	63,6	64,0	76,4	24,2	12,4	26,5	23,2	12,6	2,3	0,8	1,1	5,0	0,8
2007	66,6	85,5	64,6	65,3	76,9	23,0	12,2	25,4	22,6	12,1	2,5	0,8	1,1	5,0	0,7
2008	66,8	85,3	64,5	67,3	77,6	23,4	12,4	26,2	21,9	11,5	2,1	1,0	0,9	4,3	0,8
2009	66,6	85,1	64,3	66,8	78,8	23,8	12,5	26,9	22,4	11,6	2,2	1,0	1,1	4,3	0,6
2010	69,4	85,9	67,5	70,7	79,9	21,4	11,8	24,5	18,3	11,5	2,1	0,9	1,2	4,2	0,5
2011	**	86,8				**	11,2				**	0,7			
2012	**	88,7				**	9,5				**	0,9			
2013	87,8	89,6	85,1	92,8	90,1	11,1	9,6	13,8	6,5	9,0	1,8	0,8	1,6	2,8	1,0
2014	88,9	90,2	87,4	93,1	90,4	10,2	8,9	11,7	6,3	8,8	1,8	0,7	1,6	3,0	1,0
2015	89,3	90,7	87,9	93,1	91,0	9,9	8,6	11,3	6,3	8,3	1,9	0,6	2,0	2,8	1,3

*früheres Bundesgebiet, ** Handelsklassenanteile in Deutschland und in den Bundesländern (außer Bayern) sind 2011 und 2012 nicht verfügbar, ab 2011 und 2012 Hkl. E+S;

Quelle: BLE-Basis Stück



5.5 Schlachtgewichte

5.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Deutschland und ausgewählten Bundesländern

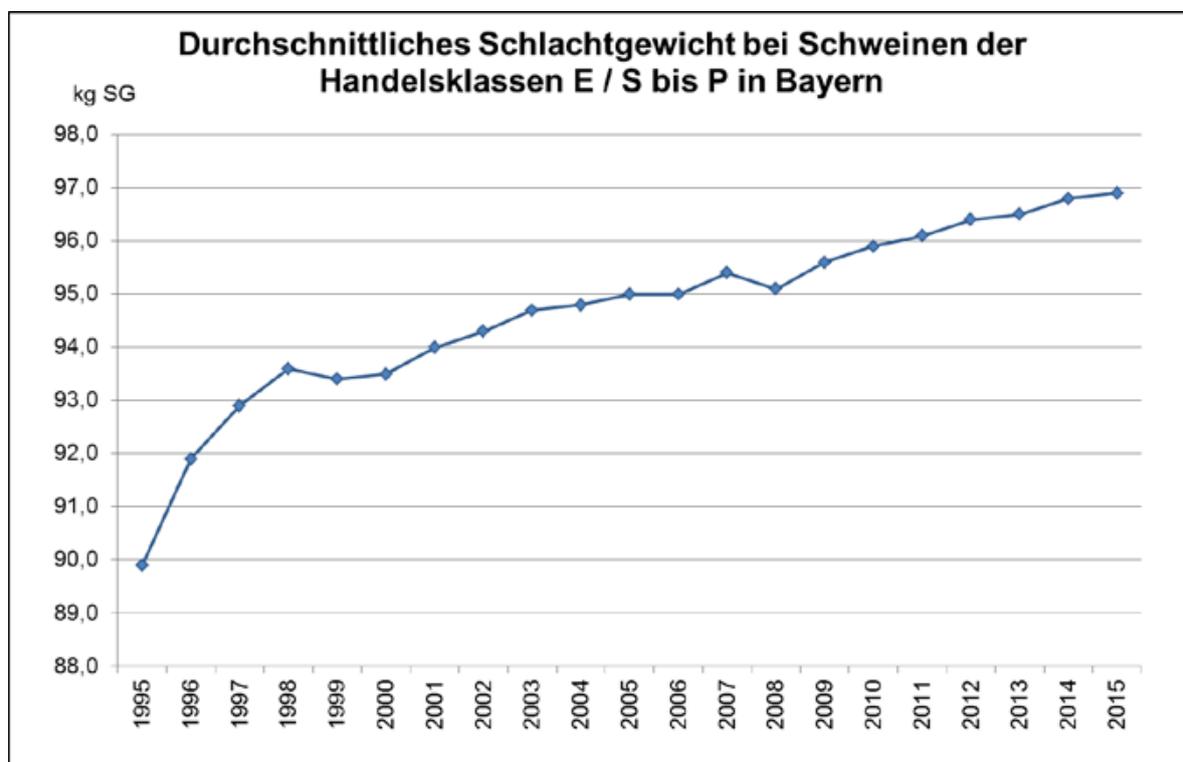
2015

- in SG/kg -

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>S</i>	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>S-P ges.</i>	<i>M</i>
Region Nord-Ost	94,0	94,7	96,1	94,9	172,5
Niedersachsen / Bremen	94,8	95,5	97,1	95,7	167,5
Nordrhein-Westfalen	95,6	95,9	97,3	96,0	168,8
Hessen / Rheinland-Pfalz	94,0	95,0	97,2	95,4	183,4
Baden-Württemberg	95,3	95,7	96,6	95,7	177,0
Bayern	96,2	96,7	98,4	96,9	181,0
Deutschland	95,1	96,0	97,0	95,7	169,1

Region Nord-Ost: Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer;

Quelle: BLE Jahresbericht



5.6 Gesamtauswertung für Bayern

2015

Handelsklasse	<i>Stück</i>	<i>Prozent- Anteile</i>	<i>ø SG in kg</i>	<i>Muskelfleisch %</i>	<i>Preis €/kg</i>
über 61 %	1.000.071	30,2	96,0	62,6	1,47
60 - unter 61 %	426.188	12,9	96,5	60,4	1,45
S gesamt	1.426.259	43,1	96,2	61,9	1,46
59 - unter 60 %	430.009	13,0	96,8	59,5	1,44
58 - unter 59 %	391.447	11,8	97,1	58,5	1,42
57 - unter 58 %	325.612	9,8	97,3	57,5	1,40
56 - unter 57 %	248.243	7,5	97,6	56,5	1,37
55 - unter 56 %	165.497	5,0	97,8	55,5	1,35
E gesamt	1.560.808	47,1	97,2	57,9	1,40
S+E gesamt	2.987.067	90,1	96,7	59,8	1,43
54 - unter 55 %	115.035	3,5	98,1	54,5	1,32
53 - unter 54 %	75.544	2,3	98,4	53,5	1,29
52 - unter 53 %	47.242	1,4	98,6	52,5	1,25
51 - unter 52 %	29.146	0,9	98,8	51,5	1,22
50 - unter 51 %	17.504	0,5	98,8	50,5	1,16
U gesamt	284.471	8,6	98,4	53,3	1,28
R gesamt	22.264	0,7	99,0	48,4	1,05
O gesamt	1.049	0,0	99,8	43,3	0,86
P gesamt	89	0,0	98,9	37,6	0,85
S-P gesamt	3.294.940	99,4	96,9	59,2	1,42
M Sauen	19.232	0,6	181,1	-	0,98
V Eber	157	0,0	135,3	-	0,94
S-V gesamt	3.314.329	100,0	97,4	-	1,41

6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 2011 werden die Schafbestände bei landwirtschaftlichen Betrieben mit einer Haltung von mindestens 20 Schafen jeweils zum 03. November erhoben. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze und der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.
- Auch 2015 gab es keine nach 1. FIGDV meldepflichtigen Schafschlachtbetriebe in Bayern. Detaillierte Schlachtdaten liegen daher nicht vor.
- Lamm- und Schaffleisch werden in Deutschland überwiegend pauschal nach Schlachtgewicht oder nach Lebendgewicht abgerechnet. Die Auszahlungspreise für Lämmer und Schafe stiegen im Jahr 2015 bei der pauschalen Vermarktung nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht. In Deutschland wurden 2015 keine Mengen oder Preise für nach Lebendgewicht abgerechnete Lämmer oder Schafe erfasst.
- 2015 wurden in Deutschland nach Schätzungen 31.300 t Schaf- und Ziegenfleisch (-1,3 %) erzeugt. Die Fleischimporte stiegen um 9,9 % auf 46.500 t. Auch die Exporte stiegen um 1,1 %. In Bayern fiel der Schafbestand von 46.421 auf 42.430 (-8,6 %). Der Selbstversorgungsgrad wird auf 46,7 % geschätzt und stieg demnach wieder leicht an.

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

1. FIGDV

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schaffleisch		Lämmer	Schafe*
		HKL E-P	pauschal	HKL E-P	pauschal		
Mengenumsätze in Stück	2000	6.103	102.837	155	1096	145.155	2.226
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2010	-	78.819	-	2.055	79.447	7.059
	2013		44.287		1.494		
	2014		46.421		1.278		
	2015		42.430		1.201		
Preise in €/kg SG/LG	2000	3,70	3,41	1,03	0,86	1,49	0,51
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2010	-	4,16	-	1,40	1,92	0,53
	2013		5,00		1,27		
	2014		5,08		1,44		
	2015		5,28		1,35		
SG/LG in kg	2000	19,6	19,6	30,4	32,4	41,1	66,9
	2005	17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
	2010	-	20,8	-	31,6	43,3	71,8
	2013	-	21,0	-	30,1	-	-
	2014		21,7		32,1		
	2015		21,4		31,1		

*ohne Hammel, Quelle: BLE

6.3 Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch

- 1.000 t -

	2009	2010	2011	2013	2014	2015v	2015 :14
Bruttoeigenerzeugung	38,1	38,1	42,0	34,4	31,7	31,3	-1,3%
Fleischimporte	49,0	45,3	52,6	45,3	42,3	46,5	9,9%
Fleischexporte	13,0	11,6	9,7	9,9	8,7	8,8	1,1%
Verbrauch	75,0	74,1	85,3	71,0	66,4	70,2	5,7%
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	0,9	0,9	1,1	0,9	0,8	0,9	12,5%
Selbstversorgungsgrad in %	51,0	54,5	49,3	47,2	44,2	46,7	5,7%

v= vorläufig, Quelle: ZMP, AMI

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- 2015 stieg die Zahl der nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz registrierten Hennenplätze in Bayern um 1,7 %. Die Zahl der Ställe stieg um 4,4 %, die der Betriebe um 1,9 %. Dabei entfielen Ende 2015 19,9 % der Stallplätze (nach LegRegG auch Betriebe unter 3000 Hennenplätze enthalten) auf Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige. Der Anteil der Plätze in Ökohaltung stieg von 6,8 % (2014) auf 7,5 %. Der Anteil in der Freilandhaltung sank von 14,5 % auf 13,8 %. In der Bodenhaltung stieg der Anteil leicht von 58,0 % auf 58,8 %.
- 2015 wurden 53 % (VJ 54 %) der Hennen in Betrieben mit über 30.000 Hennenplätzen gehalten, 23 % (VJ 23 %) der Hennen in Betrieben zwischen 10.000 und 30.000 Hennen. 15 % (VJ 15 %) der Hennen entfallen auf kleinere Haltungen mit 3.000 bis 10.000 Hennen pro Betrieb.
- Für Deutschland werden nur Betriebe mit über 3000 Hennenplätze erfasst. Der Legehennenbestand stieg hier zum Vorjahr um 2,7 %. Ausgebaut wurde v. a. die Ökohaltung und etwas die Freilandhaltung. Die Boden- und Käfighaltung verlor Plätze.
- Trotz gestiegener registrierter Haltungsplätze ging die Eierzeugung in Bayern um 3,8 % zurück. Ursache hierfür dürfte sein, dass der tatsächliche Legehennenbestand (über 3000 Hennen je Betrieb) um 4 % zurückgegangen ist, gleichzeitig aber vorhandene Ställe noch für eine zusätzliche Haltungsart registriert wurden.
- In Bayern waren 2015 insgesamt 593 Packstellen (+0,9 %) registriert, annähernd die Hälfte davon in Oberbayern und Schwaben.
- Seit 01.01.2010 wird die Geflügelfleischstatistik zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben. Bis einschließlich 2009 wurden nur Betriebe über 2.000 Tiere monatliche Schlachtkapazität, seit 2010 werden alle Betriebe mit Zulassung nach Fleisch-Hygieneverordnung erhoben. 38 Geflügelschlachtbetriebe (Vorjahr 36) waren zum
- Die rückläufigen Schlachtzahlen in Bayern basieren auf der Tatsache, dass die Firma Wiesenhof in Bogen wegen eines großen Brandschadens ihren Schlachtbetrieb schließen musste und diese Hähnchen in Schlachthöfen anderer Bundesländer geschlachtet wurden.
- Bundesweit sanken die Geflügelschlachtungen wegen des Rückgangs bei Enten und Puten leicht um 0,4 %.
- Insgesamt hält der Trend weg von gefrorener hin zu frischer Ware an

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2015 -

Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe mit Ökohaltung	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	134	65,0	83.544	17,1
3.000 bis unter 5.000	32	15,5	109.872	22,5
5.000 bis unter 10.000	32	15,5	198.639	40,7
10.000 bis unter 30.000	8	3,9	95.700	0,2
30.000 und mehr	0		-	
gesamt	206	100	487.755	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	74	35,9	132.854	27,2
Niederbayern	32	15,5	87.676	18,0
Oberpfalz	20	9,7	66.004	13,5
Oberfranken	14	6,8	15.570	3,2
Mittelfranken	18	8,7	51.880	10,6
Unterfranken	14	6,8	16.581	3,4
Schwaben	34	16,5	117.190	24,0
Bayern	206	100	487.755	100

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

-Stichtag 31.12.2015-

Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe mit Freilandhaltung	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	268	81,2	137.151	15,3
3.000 bis unter 5.000	16	4,8	63.110	7,0
5.000 bis unter 10.000	24	7,3	155.380	17,3
10.000 bis unter 30.000	19	5,8	334.232	37,3
30.000 und mehr	3	0,9	206.262	23,0
gesamt	330	100	896.135	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	129	39,1	210.730	23,5
Niederbayern	83	25,2	382.075	42,6
Oberpfalz	23	7,0	77.337	8,6
Oberfranken	22	6,7	44.421	5,0
Mittelfranken	26	7,9	94.941	10,6
Unterfranken	11	3,3	49.551	5,5
Schwaben	36	10,9	37.080	4,1
Bayern	330	100	896.135	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistrierungsgesetz

* Doppelzählungen möglich z. B. Betrieb ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2015 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Bodenhaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	475	71,2	376.773	9,8
3.000 bis unter 5.000	51	7,6	192.058	5,0
5.000 bis unter 10.000	51	7,6	349.053	9,1
10.000 bis unter 30.000	69	10,3	1.233.371	32,2
30.000 und mehr	21	3,1	1.674.881	43,8
gesamt	667	100	3.826.136	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	160	24,0	677.275	17,7
Niederbayern	103	15,4	1.086.170	28,4
Oberpfalz	71	10,6	898.928	23,5
Oberfranken	58	8,7	170.267	4,5
Mittelfranken	83	12,4	354.455	9,3
Unterfranken	48	7,2	289.361	7,6
Schwaben	144	21,6	349.680	9,1
Bayern	667	100	3.826.136	100

7.2.4 Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2015 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Käfighaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	6	42,9	7.244	0,6
3.000 bis unter 5.000	1	7,1	3.600	0,3
5.000 bis unter 10.000	1	7,1	6.500	0,5
10.000 bis unter 30.000	2	14,3	29.136	2,2
30.000 und mehr	4	28,6	1.248.960	96,4
gesamt	14	100	1.295.440	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	2	14,3	18.828	1,5
Niederbayern	4	28,6	1.163.000	89,8
Oberpfalz	2	14,3	96.060	7,4
Oberfranken	1	7,1	11.088	0,9
Mittelfranken	0	0,0	0	0,0
Unterfranken	3	21,4	3.872	0,3
Schwaben	2	14,3	2.592	0,2
Bayern	14	100	1.295.440	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz;

*Doppelzählungen möglich

7.2.5 Haltungsarten in Bayern

- Stichtag: 31.12.2015 -

Regierungs- bezirke	<i>Anzahl Betriebe*</i>	<i>Anzahl Haltungs- arten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Ställe**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Oberbayern	285	365	30,0	544	31,6	1.039.687	16,0
Niederbayern	162	222	18,2	294	17,1	2.718.921	41,8
Oberpfalz	98	116	9,5	159	9,2	1.138.329	17,5
Oberfranken	78	95	7,8	118	6,8	241.346	3,7
Mittelfranken	103	127	10,4	188	10,9	501.276	7,7
Unterfranken	62	76	6,2	113	6,6	359.365	5,5
Schwaben	187	216	17,7	308	17,9	506.542	7,8
Bayern	975	1217	100	1724	100	6.505.466	100

Haltungsarten	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze **</i>	<i>Anteil %</i>
Ökohaltung	206	16,9	487.755	7,5
Freilandhaltung	330	27,1	896.135	13,8
Bodenhaltung	667	54,8	3.826.136	58,8
Kleingruppen- und Käfighaltung	14	1,2	1.295.440	19,9
davon Kleingruppenhaltung	10	0,8	1.158.257	17,8
davon Käfighaltung (Übergangsregelung § 38 TSchNHV)	4	0,3	137.183	2,1
Bayern	1.217	100,0	6.505.466	100

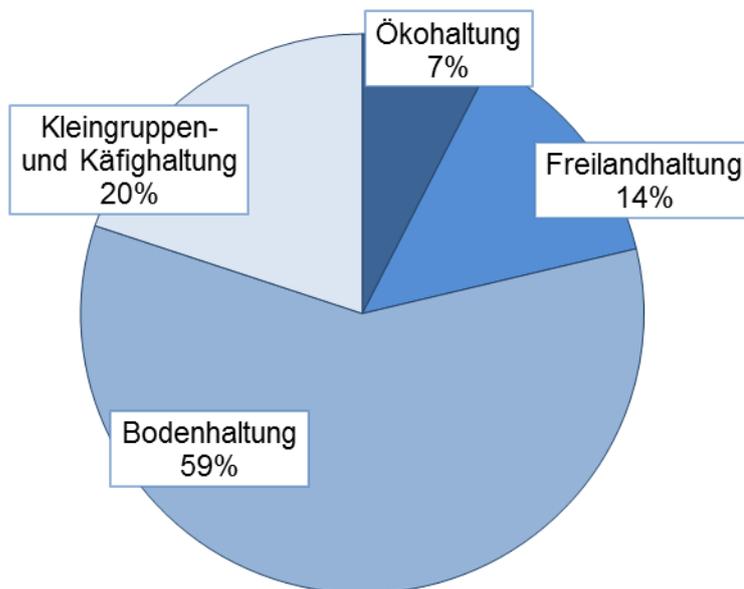
nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* ohne Doppelzählung

** Doppelzählungen möglich z. B. Betrieb ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen

Stallplätze* in Bayern nach Haltungsweise

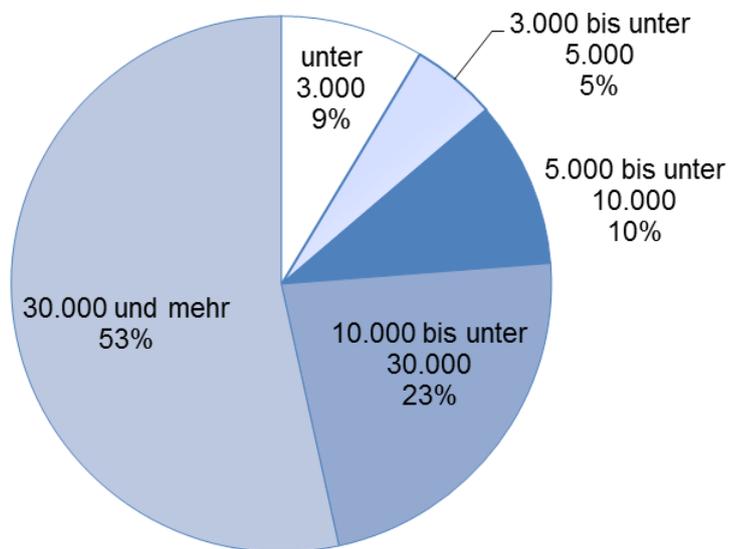
Stand: 31.12.2015, gesamt: 6,505 Mio.



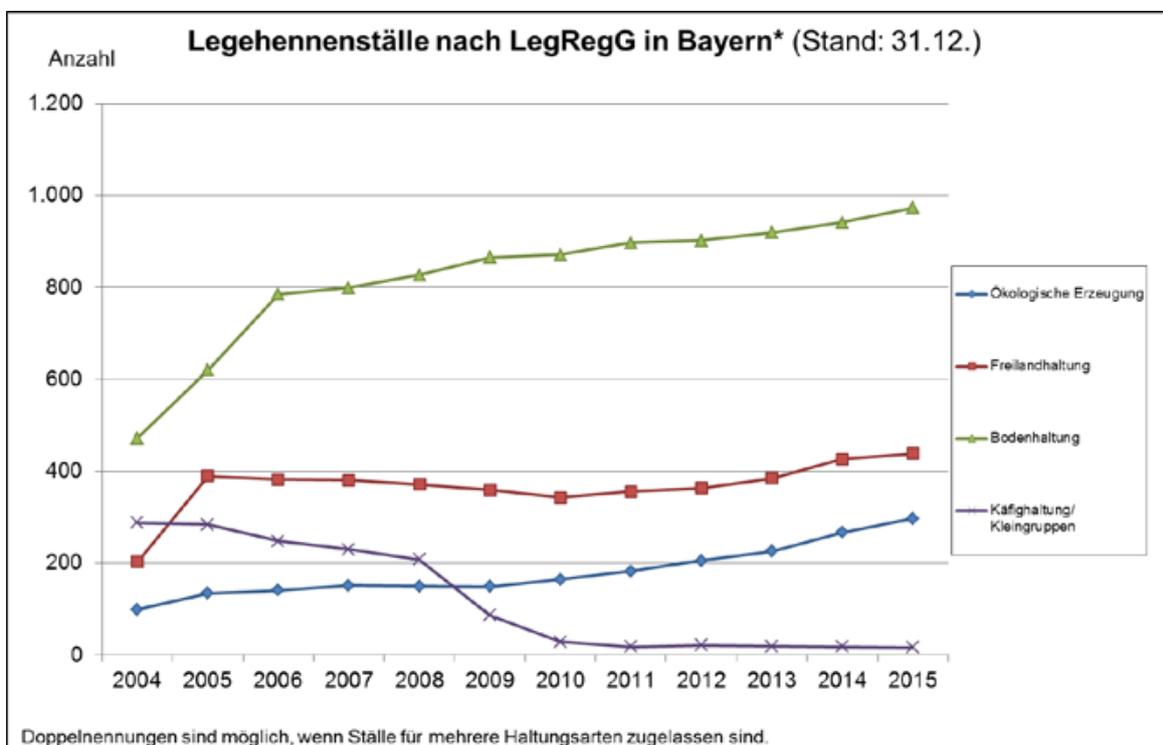
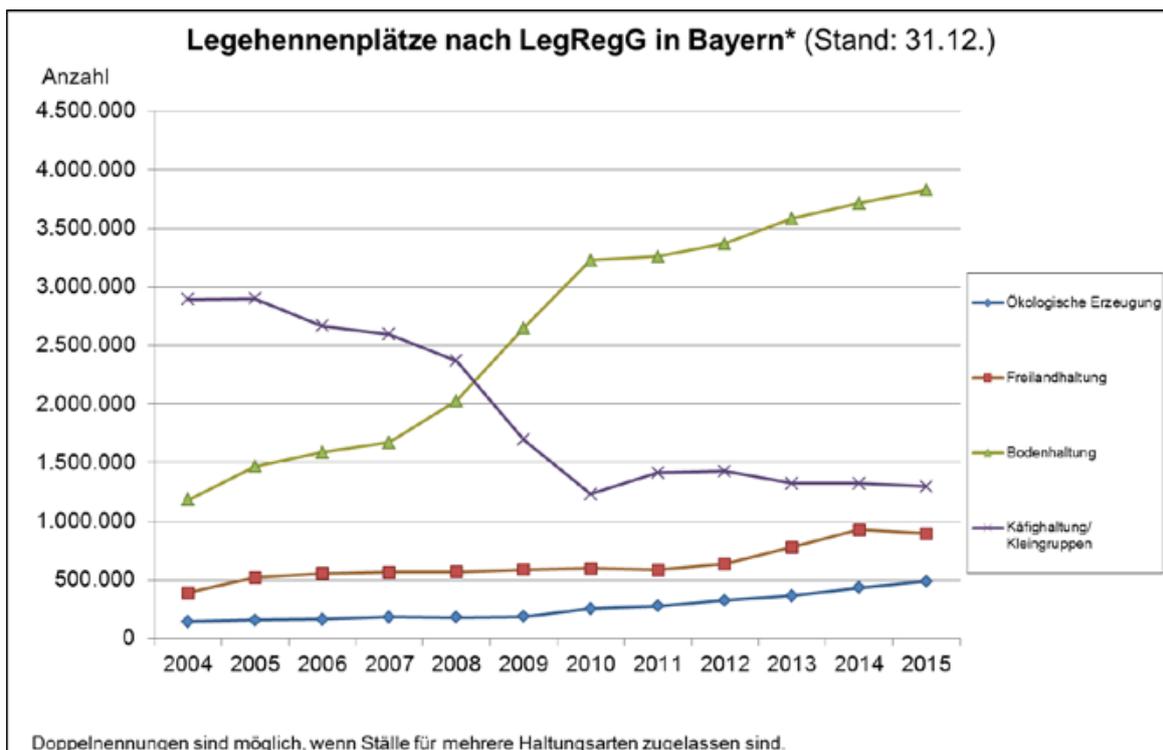
*Doppelzählungen aufgrund Zulassung für mehrere Haltungsweise

Stallplätze* in Bayern nach Größenklassen

Stand: 31.12.2015; gesamt = 5,757 Mio.



*ohne Doppelnennung



7.2.6 Hennenhaltung in Deutschland

- Stand: 01.12.2015 -

Haltungsart	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
Ökohaltung	339	20,5	4.552	9,5
Freilandhaltung	458	27,7	8.167	17,1
Bodenhaltung	1.009	61,1	30.252	63,1
Käfighaltung	112	6,8	4.928	10,3
gesamt	1.918		47.900	

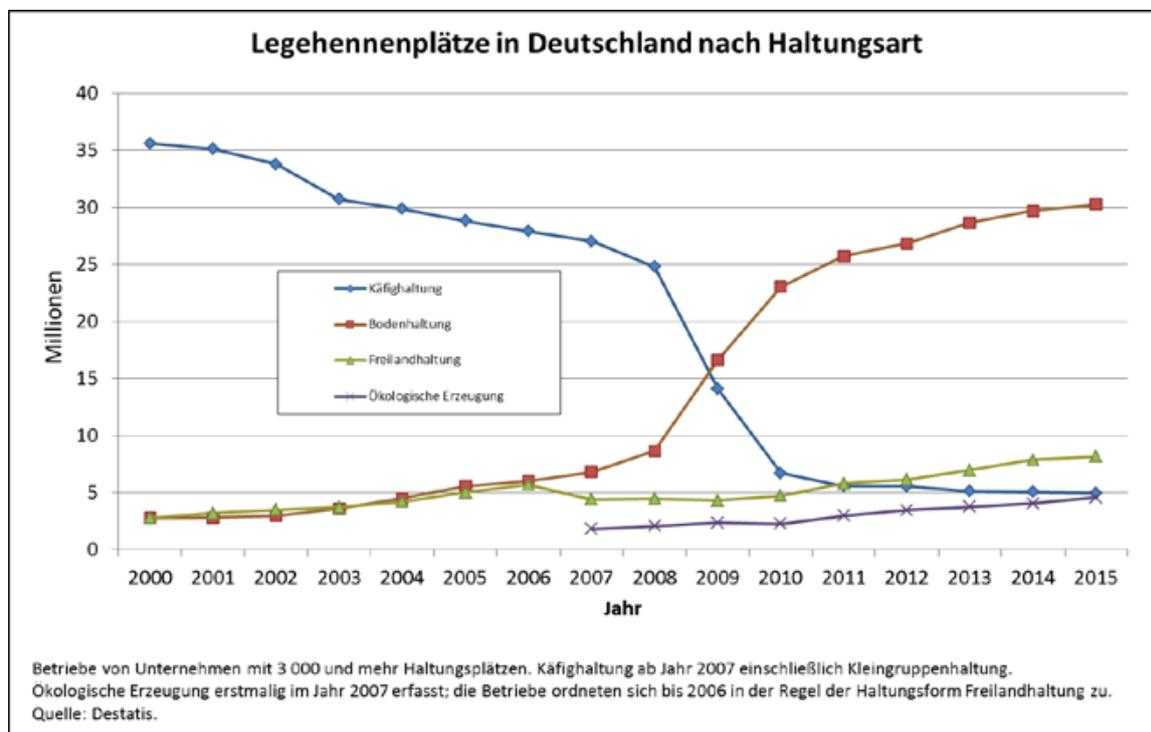
Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
unter 30.000	1259	76,2	13.994	29,9
über 30.000	393	23,8	33.526	70,1
gesamt (ohne Mehrfachzählung)	1652		47.520	

Die Einordnung der Betriebe in die Größenklassen richtet sich nach der Gesamtkapazität.

Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung.

Betriebe mit weniger als 3000 Hennenplätze sind nicht erfasst.

Quelle: AMI Markt Bilanz



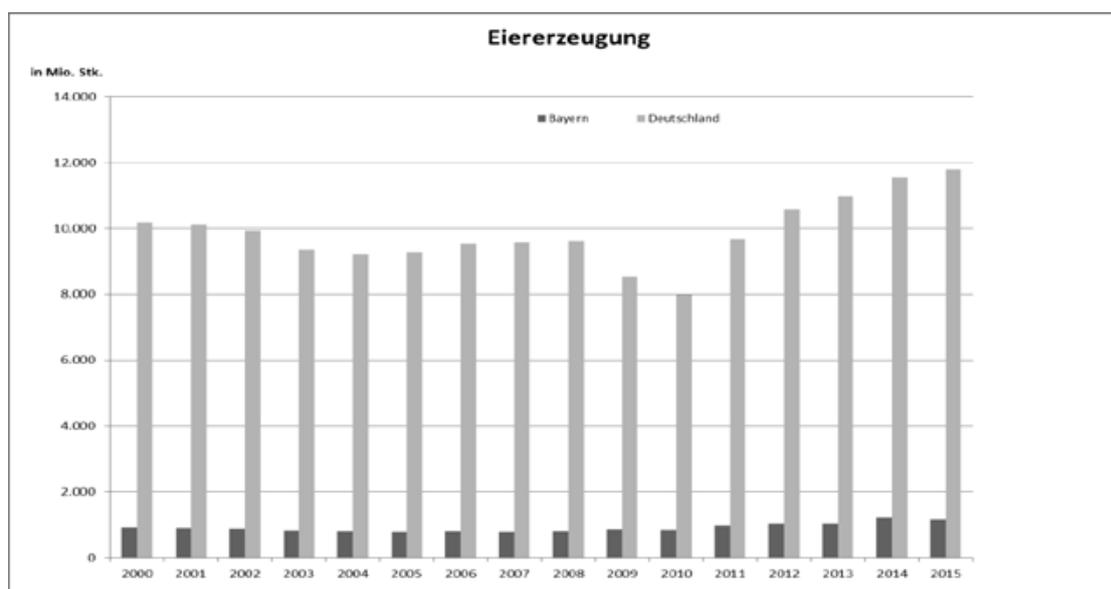
7.2.7 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern

Regierungsbezirke	2012	2013	2014	2015
Oberbayern	146	163	172	178
Niederbayern	75	77	78	77
Oberpfalz	56	61	62	64
Oberfranken	38	41	40	40
Mittelfranken	63	67	70	72
Unterfranken	51	50	50	49
Schwaben	108	114	116	113
Bayern	537	573	588	593

7.2.8 Eierzeugung in Bayern und Deutschland

-in Mio. Stück-

Jahr	Bayern	Deutschland	Anteil BY an D
2000	921,5	10.191,3	9,0%
2005	797,3	9.261,8	8,6%
2007	795,4	9.578,4	8,3%
2008	810,8	9.614,7	8,4%
2009	855,0	8.522,7	10,0%
2010	844,5	7.991,0	10,6%
2011	970,9	9.662,1	10,0%
2012	1.036,6	10.584,0	9,8%
2013	1.041,4	10.978,8	9,5%
2014	1.221,2	11.539,9	10,6%
2015	1.175,8	11.800,7	10,0%
2015:14	-3,8 %	+2,3 %	



Quelle: AMI Markt Bilanz

7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern

Stand:07.03.2016

gesamt:38

Ort	ESG-Nr.	Ort	ESG-Nr.
Pähl	BY 10006	Aufhausen	BY 30033
Kasing	BY 10225	Roding-Mitterkreith	BY 30079
Beyharting	BY 10238	Mühlhausen	BY 30464
Burgkirchen	BY 10549	Schnaittenbach	BY 30585
Pleiskirchen	BY 15001	Weidenbach	BY 50266
Erharting	BY 15003	Weidenbach	BY 50267
Markt Indersdorf	BY 15005	Wachenroth	BY 50363
Biburg	BY 15006	Wassertrüdingen	BY 50501
Ingolstadt	BY 15007	Gablingen	BY 70056
Ampfing	BY 15014	Dirlewang	BY 70160
Weyarn	BY 15015	Niederrieden	BY 70196
Steinkirchen	BY 15018	Altusried	BY 70203
Massing	BY 20006	Bobingen	BY 70379
Landau a. d. Isar	BY 20094	Holzheim	BY 70384
Geiselhöring	BY 20163	Schwabmünchen	BY 70401
Ergolding	BY 20208	Bibertal	BY 70434
Buchhofen	BY 20396	Legau	BY 70500
Hausen	BY 20449	Harburg	BY 70551
Bogen	By 21057	Holzheim	BY 70706

Quelle: BVL

7.3.2 Geflügelschlachtungen in Bayern

-in Tonnen-

Jahr	<i>Bayern</i>	<i>Anteil an Deutschland</i>
2009	125.891	9,8%
2010	138.150	10,0%
2011	151.717	10,7%
2012	160.110	11,2%
2013	161.320	11,1%
2014	174.093	11,4%
2015	104.429	6,9 %
2015:14	-40%	

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung;
Quelle: Destatis

7.3.3 Geflügelschlachtungen in Deutschland

- in Tonnen -

Jahr	<i>Jungmast- hühner</i>	<i>Suppen- hühner</i>	<i>Enten</i>	<i>Gänse</i>	<i>Puten u. Perlhühner</i>	<i>insgesamt</i>
2003	493.400	35.478	42.272	1.702	355.242	928.094
2004	547.893	39.577	36.993	1.713	390.741	1.016.916
2005	567.300	37.817	40.071	1.710	384.765	1.031.663
2006	572.832	35.585	38.514	1.715	375.996	1.024.643
2007	651.712	35.984	55.795	2.057	374.883	1.120.432
2008	706.933	40.009	60.808	2.170	436.312	1.246.232
2009	749.441	36.427	62.492	2.378	438.006	1.288.744
2010	802.861	34.269	61.354	2.350	478.481	1.379.315
2011	853.579	41.642	57.308	2.595	467.651	1.422.932
2012	863.509	39.781	57.562	2.623	464.159	1.427.634
2013	910.298	40.641	44.877	2.788	458.077	1.456.681
2014	971.715	41.470	44.806	2.940	465.240	1.526.171
2015	972.170	41.325	42.842	2.878	461.032	1.520.247
2015:14	0,05 %	-0,3 %	-4,4 %	-2,1 %	-0,9 %	-0,4 %

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung;
Quelle: Destatis

7.3.4 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern

- in Tonnen -

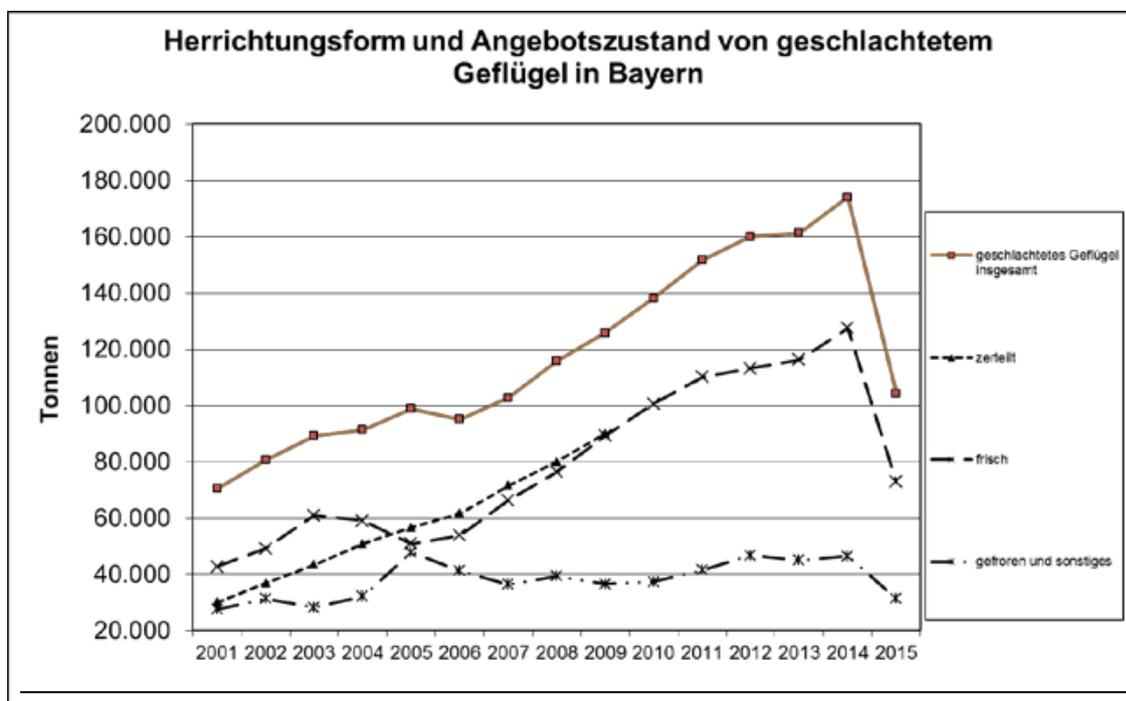
Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe*	geschlachte- tes Geflügel insgesamt	Herrichtungs- form zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges ***
1995	26	68960,4	24337,6	28538,4	40422,0
2000	26	63096,9	28166,3	40449,5	22647,4
2005	23	98.936,9	56.691,4	50.992,3	47.944,6
2007	22	102.795,0	71.621,2	66.363,7	36.431,3
2008	22	115.789,2	80.069,1	76.397,5	39.391,7
2009	22	125.891,3	90.009,8	89.301,7	36.589,5
2010	44	138.150,3	.	100.659,5	37.480,8
2011	47	151.716,6	.	110.139,2	41.568,1
2012	49	160.110,4	.	113.277,0	46.823,3
2013	47	161.355,9	.	116.310,2	45.036,8
2014v	46	174.093,2	.	127.600,8	46.482,9
2015	45	104.429,6	68.528,8	72.951,5	31.468,2
2015:14	-2,1%	-40%		-42,8%	-32,3%

* bis 2009 Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat

** ohne andere Herrichtungsformen; *** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht;

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Quelle: Destatis



7.3.5 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachteten Geflügel in Deutschland

- in Tonnen -

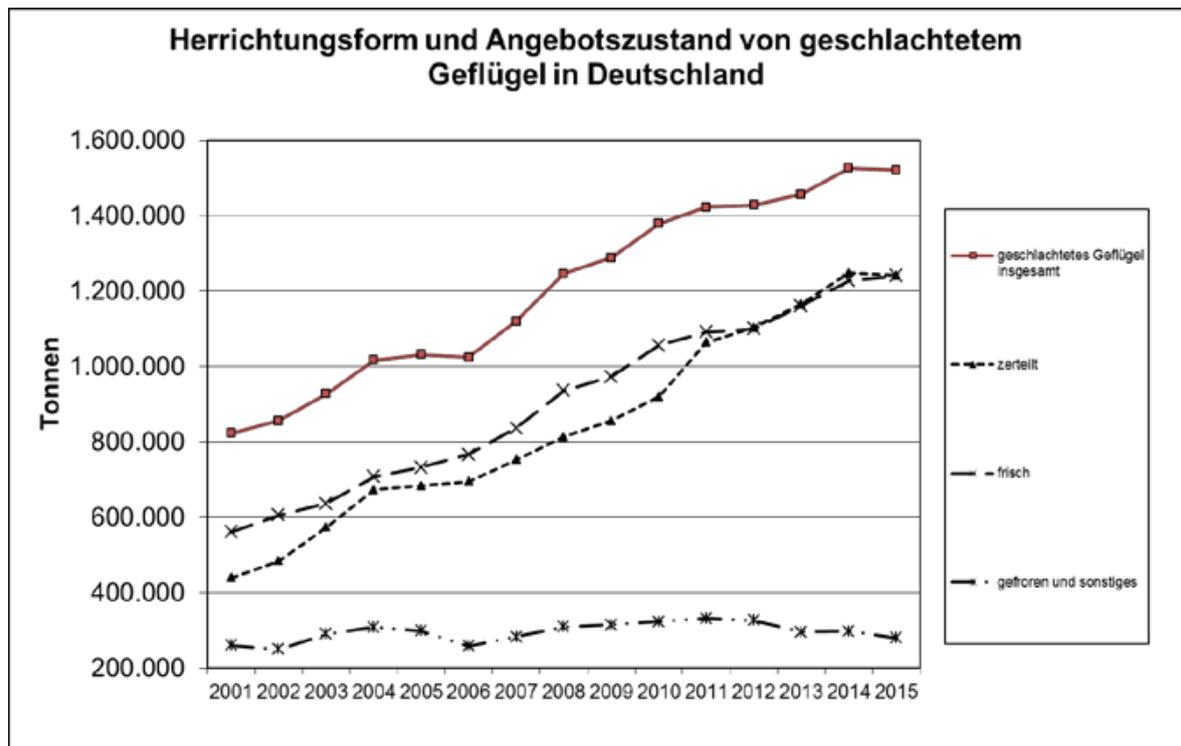
Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe*	geschlachte- tes Geflügel insgesamt	Herrich- tungsform zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren***
2003	117	928.093,9	573.629,6	637.126,1	290.967,8
2004	117	1.016.916,1	672.793,4	708.367,4	308.548,7
2005	112	1.031.663,1	683.345,0	732.750,7	298.912,4
2006	110	1.024.642,7	695.194,3	766.401,8	258.240,9
2007	107	1.120.431,9	752.780,8	837.142,6	283.289,3
2008	107	1.246.231,2	814.095,9	935.884,9	310.346,4
2009	110	1.288.744,4	856.406,5	973.369,4	315.375,0
2010	204	1.379.700,1	919.883,1	1.056.469,6	323.198,7
2011	228	1.423.277,0	1.064.005,7	1.091.340,7	331.898,4
2012	229	1.427.743,8	1.103.783,9	1.100.594,2	326.812,8
2013	245	1.456.450,7	1.165.984,3	1.160.728,5	295.679,0
2014	243	1.526.310,6	1.248.642,9	1.228.225,3	298.042,9
2015	228	1.520.442,5	1.241.889,6	1.240.316,7	280.078,6
2015:14	-6,6%	-0,4%	-0,5%	1,0%	-6,0%

* bis 2009 Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat

** ohne andere Herrichtungsformen; *** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht;

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Quelle: Destatis



8 Abrufmarktberichte

Die aktuellen Marktberichte der **Amtlichen Preisfeststellung** für Schweine und Rinder in Bayern können im Internet oder per Fax während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden. Es handelt sich um die Preise der **Vorwoche**.

An Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen.

- **Abruf per Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, ab 12.00 Uhr	www.LfL.bayern.de/iem/ vieh_gefluegel
Rinder geschlachtet	Dienstag, ab 17.00 Uhr	⇒ Aktuelle Schlachtviehpreise Bayern

- **Abruf per Telefax**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Telefaxnummer</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, 12.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 155
Rinder geschlachtet	Dienstag, 17.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 156

- **E-Mail-Versand**

Wir versenden die wöchentlichen Marktberichte auch per E-Mail. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit an

Maerkte@LfL.bayern.de

- **Weitere Informationen**

Weitere aktuelle Informationen können Sie unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.LfL.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Märkte/Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel" entnehmen.

9 Abkürzungsverzeichnis

AMI	Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bonn
B	Berlin
BB	Brandenburg
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn
BW	Baden - Württemberg
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
BY	Bayern
D	Bundesrepublik Deutschland
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
FIGDV	Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
LegRegG	Gesetz über die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen (Legehennenbetriebsregistergesetz)
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München
MV	Mecklenburg - Vorpommern
NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein - Westfalen
RP	Rheinland - Pfalz
SA	Saarland
SH	Schleswig - Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen - Anhalt
TH	Thüringen
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle i. L., Bonn

Nachdruck – auch im Auszug – mit Quellenangabe gestattet